

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 204.

1911. Nr. 137. Erste Ausgabe

Mittwoch, 22. März 1911.

Verlagsgesellschaft für Halle u. Umgegend 2.50 Mk. Druck der **Wohlfahrt** 2.00 Mk. für das Original. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf Mal. — Druck und Verlag in Halle a. S. bei der **Verlagsgesellschaft für Halle u. Umgegend**, 30. Unterwallstraße (ehemalige Poststraße), 3. Stockwerk.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Eing. Nr. 18a. Telephon 155; Telephon-Telephon 1372. Druckerei: Herr Dr. Walter Schmalzer in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernauerstraße 30. Telephon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von **Cassio Thiele** in Halle a. S.

In der Sachgasse.

Die Vorgänge bei der Reichstagswahl in Gießen haben wie mit einem grellen Lichtstrahl die Situation des heutigen Liberalismus beleuchtet. Der Freisinn (fortschrittliche Volkspartei) tritt strom für den sozialdemokratischen Kandidaten ein. Bei ihm ist also die Großblöcke zum vollen Siege gelangt. In der nationalliberalen Partei ist eine starke Neigung vorhanden, denselben Weg zu gehen, der sich in dem Beschluß des nationalliberalen Wahlschlusses in Gießen, neutral zu bleiben, ankündigte. Aber der Sturm der Entrüstung, den dieser Beschluß hervorgerufen hat, zwingt die Partei, doch wieder mehr auf ihre alten Traditionen Rücksicht zu nehmen.

Welches ist heute die wirkliche Stellung der nationalliberalen Partei? Wie steht sie zum Freisinn, zur Sozialdemokratie, zu den Konservativen? Nachdem man in Baden eben den Großblock mit der Sozialdemokratie gegen Zentrum und Konervative geschlossen hatte, verfindert ihr Führer Baffermann feierlich auf dem Parteitage in Kassel, daß nur „im Zusammengehen aller Liberalen und aller (!) konservativen Elemente“ das Heil Deutschlands liege. Damit ist fogar die Bündnisfähigkeit der so verhassten „Marxier“ für die nationalliberale Partei anerkannt. Kurz vorher hatte freilich derselbe Baffermann in großartiger Ueberbähigung der Macht feiner Partei von einem Kampfe gegen drei Fronten, gegen Ultramontanismus, Sozialismus, Konservatismus, gesprochen.

Also drei ganz verschiedene Programme, die sich gegenseitig ausschließen. Welches ist nun der wirkliche Standpunkt der nationalliberalen Partei? Der Großblock soll nur in Baden „durch besondere lokale Verhältnisse“ hervorgerufen sein. Ja, wer garantiert uns, daß diese lokalen Verhältnisse sich nicht auch in anderen Bundesstaaten wiederholen? Ist doch in Süddeutschland zu weitern „Aufbau“ der Großblöcke eine sehr starke Neigung vorhanden. Die Lösung Baffermanns in Gießen, „Stromm gegen rechts“, ist der Partei auch nicht zu verzeihen.

Wenn aber wirklich die nationalliberale Partei die Sozialdemokratie, wie oft genug berichtet wird, „bekämpfen“ will, wie kommt es, daß sie sich kaum fast überall mit der fortschrittlichen Volkspartei gegen die Konservativen verbündet, d. h. mit einer Partei, die überall bei der Entscheidung der Sozialdemokratie entlassene Hilfe leistet? Wer sich mit dem Bundesgenossen der Sozialdemokratie verbündet, der muß sich auch den Vorwurf gefallen lassen, daß er der Großblöcke nicht ganz abgeneigt ist.

So ist also die heutige Haltung der nationalliberalen Partei gänzlich unklar; namentlich der Sozialdemokratie gegenüber gleich ist dem verflüchtigten Bild von Cass, das die Sozialdemokratie zwar von ihr programmatisch bekämpft, aber doch auch wieder durch das nationalliberale Zusammengehen mit dem sozialisteneindlichen Freisinn unterstützt wird. Nur ein Zug tritt seit dem Scheitern des Bülow-Blockes bei der einst so angehenden nationalliberalen Partei charakteristisch hervor: der Haß gegen die Konservativen. Er beherrscht, von einzelnen rühmlichen Ausnahmen abgesehen, ihre Presse. Aber von den Empfindungen des Hasses und der Erbitterung allein kann eine große Partei nicht leben; sie muß positiv arbeiten und schaffen, sonst geht der schnell dahin stürmende Wagen der Zeit und ihrer Ideen über sie hinweg. Die Frage ist heute vor allem, ob unsere politischen Zustände rettungslos in das demokratie- und radikale Johnson'sche Hineintreiben sollen, um schließlich im Meere des Sozialismus zu ertrinken, oder ob durch einen kraftvollen Einbau konservativer Gedanken unsere deutschen Zustände wieder Halt und Festigkeit erhalten sollen. Solche konservative Gedanken sind vor allem: Stärkung der bestehenden Autoritäten, besonders der alles kraftvoll zusammenfassenden monarchischen Regierung, energischer Schutz der deutschen Mittelstände, Verteidigung der deutschen Landwirtschaft gegen den Hochdruck auswärtiger überlegener Konkurrenz, Schutz und Beförderung des städtischen Kleinhandels, fortgeschrittene maßvolle Sozialpolitik, Abwehr aller Mächte, die zu einer Proletarisierung und Demokratisierung der bürgerlichen Gesellschaft führen müssen. In allen diesen Beziehungen hat die als reaktionäre verhasste konservative Partei längst...

Führung an sich gerissen, sie ist heute die wirkliche „Fortschrittspartei“, während der Freisinn längst zu einer Partei des Beharrens auf überlebten Theorien geworden ist.

Gewiß hat die nationalliberale Partei allmählich manchen fruchtbareren konservativen Gedanken der Mittelstandspflege in sich aufgenommen und sich bis zu einem gewissen Grade der vom Konservatismus geführten Bewegung angegeschlossen. Aber gerade darum ist kein Bündnis mit dem Freisinn, der weitestgehend sozialistische Interessen vertritt und die durchaus mittelstandsfeindliche Sozialdemokratie unterstützt, so wohnatürlich. Der richtige Weg für die nationalliberale Partei kann doch nur sein, in Gemeinschaft mit der durchaus staatsverbahnten und sozialreformatorischen konservativen Partei weiter am gesunden Ausbau unserer Zustände zu arbeiten, und so der revolutionären Sozialdemokratie das Wasser abzugraben. Auch der Verrug über die Finanzreform dürfte die nationalliberale Partei nicht zu einer Kampfstellung gegen die Konservativen verleiten. Denn durch diese ganz unnatürliche Kampfstellung ist sie heute in eine **Sachgasse** geraten. Will sie diese Kampfstellung fortsetzen, so muß sie bei ihrer numerischen Schwäche zur Bildung eines Großblocks nach höchstem Myster schreiben. Dann werden alle verständigen Elemente von ihr abfallen. Oder sie muß in der Sachgasse umkehren und mit den Konservativen Fühlung suchen. Ein Baffermann mag von einer „Frontstellung nach drei Seiten“ träumen, der Realpolitiker rechnet mit Macht-faktoren, und diese sind nur schwach auf Seiten der heutigen nationalliberalen Partei, die ohne fremde Unterstützung nicht ein Duzend Reichstagsmandate mehr erwerben kann.

Selten ist eine große Partei so umgekehrt geführt worden wie die nationalliberale Partei seit der Finanzreform. Sie hat sich in unsinniger Ueberbähigung ihrer Macht zum Kampf gegen die Konservativen verleiten lassen, sie ist durch den verhängnisvollen Einfluß des Jungliberalismus und Freisinn's fast ins sozialistische Fahrwasser getrieben worden und kann nun nicht mehr vorwärts und rückwärts. Ueber diese Sachgasse mögen sich Zeitungen wie die so häufig in ihren Aufsätzen wechselnde „Magdeburgerische Zeitung“ hinwegtäuschen, die in immer wiederkehrendem Turnus verkündet, die Zukunft gehöre den Mittelparteien. Nein, die Zukunft gehört denjenigen Parteien, welche die Bedürfnisse ihrer Zeit verstanden und mit kraftvoller Entschlossenheit den Weg zu finden wissen, um die Ideen zur Geltung zu bringen, nach denen die Zeitepochen ringen. Diesen Weg hat die nationalliberale Partei seit ihrer verblendeten Kriegserklärung an die Konservativen verlassen und sich dafür an radikale politische Gruppen angegeschlossen, mit denen, wie auch die Reichstagsverhandlungen des letzten Jahres gezeigt haben, sich eine gesunde nationale Politik nicht treiben läßt.

Sollen wir, daß die verständigen und gemäßigten Elemente der nationalliberalen Partei, welche dem alten Parteil mit den Konservativen wieder zutreiben, noch so viel Macht und Einfluß haben, um ihre Partei glücklich wieder aus der Sachgasse herauszuleiten, in welche sie durch den ungeschickten Eifer der Baffermanns und Stresemann's geraten ist!

Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus erledigte am Montag zunächst kleinere Gats. Beim Etat der Lotterieverwaltung hat Abg. v. **Dittfurth** (kons.) bei Vergebung der Lotterieverordnungen mehr insitutive Offiziere zu berücksichtigen. Beim Etat der Generaldirektionskommission beantragte die Budgetkommission, den Titel „Reinbruch der Erdensäfte 47 000 Mk.“ nicht zu bewilligen. Nach kurzen Bemerkungen der Abg. **Chylina** (fortsch.) und **Liebknecht** (sos.) wurde der Kommissionsantrag angenommen. Eine jährliche Erörterung über den Etat der Ansehungs-kommission fand nicht statt. Das Haus vereinbarte nämlich, diese Erörterung erst bei der zu erwartenden Denkschrift vorzunehmen. Ähnliche Rücksichtnahme auf die Geschäftsfähigkeit führte zu einer Beschränkung auch der zweiten Lesung des Bergelatzs. Das Haus beschloß, die volkswirtschaftlichen Verhältnisse der Bergwerke, sowie die Anstellungsverhältnisse und Dienstverhältnisse der Beamten und Arbeiter vorläufig zurückzustellen. Abg. **Imbich** (Ztr.) behauptete, daß an der Saar nicht die gleichen Löhne gezahlt werden als an der Ruhr. Abg. **Macco** (nl.) gab zu

bedenken, daß jede Löhnerhöhung sofort auch andere Klassen der Bevölkerung treffe, und forderte Fortbestand des höchstenstandes über das Jahr 1914 hinaus. Abg. **Spinzig** (frkon.) verwies auf die Fortschritte in der Erfüllung der sozialpolitischen Aufgaben. Die entsprechenden Aufwendungen seien von 1 Million im Jahre 1877 auf 108 Millionen im Jahre 1909 gestiegen. Abg. Dr. **Chlers** (fortsch.) billigte die Erklärung der Regierung, ihre Preispolitik auf die tatsächlichen Verhältnisse der einzelnen Landesteile zu stützen. Handelsminister **Sydow** führte die höheren Löhne an der Ruhr auf die Zusammenballung großer Arbeitermassen zurück. An die Zahlung der gleichen Löhne auch an der Saar sei solange nicht zu denken, wie die dortigen Arbeiterverhältnisse zu wünschenswert liegen. Abg. **Morfanig** (Kole) fragte über Lohnhöhe und sanitäre Wohnanlagen in den oberbayerischen Gruben. Darauf trat Bergtagung abends 1/2 Uhr ein. In der Abendung, die bis 1 1/2 Uhr dauerte, wurde die Beratung des Bergelatzs fortgesetzt.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag setzte am Montag die Erörterung des Etats für das Reichsamt des Innern beim Kapitel **Versicherung** samt fort. Abg. **Eichhoff** (fortsch.) wies die Klarheit über die Versicherungsverhältnisse in der Ostlinger Gesundheitsreform. Abg. **Hansen** (Däne) wies die sich gegen die Ausweisung rentenberechtigter Ausländer. Abg. **Sachs** (Zos.) eruchte um Auskunft über den Zinsfuß, zu welchem die Gelder der Versicherungsanstalten verliehen werden. Ministerialdirektor **Caspari** erklärte eine solche Befragung in den Berichten der Anstalten als zu weitgehend. — Beim Kapitel **Altenheim** erwähnte Abg. **Sebering** (Zos.) die Beschäftigung von Italienern beim Kanalbau, wodurch deutsche Arbeiter brotlos gemacht würden. Ministerialdirektor Dr. **von Sonnenthal** erklärte, daß 70 Prozent der Arbeiter Deutsche seien. Mehrfaches nicht zur Verfügung. Darauf begründete Abg. Dr. **Sohn** (fortsch.) eine Resolution, die die Binnenkehrfahrt von der Konturrenz fremder Flaggen befreit zu wissen wünscht. Die deutsche Binnenkehrfahrt habe unter der Konturrenz, besonders der holländischen, schwer zu leiden. Daher müsse der deutsche Schiffahrt jeder Schutz gewährt werden. Ministerialdirektor Dr. **von Sonnenthal** erwiderte, daß man nicht jetzt ohne Geistes den holländischen Gewerbebetrieb verbieten könne. Gegen die Resolution sprachen rechtliche Bedenken. — Nach ungewöhnlicher Erörterung schloß die Aussprache. Eine Abmündung wurde auf später verschoben. — Es folgte das Kapitel **Aufsichtsamt für Privatversicherung**. Dazu begründete Abg. **Macco** (Ztr.) eine Resolution gegen die Abmontenerveränderung von Zeitungen. Abg. Dr. **Zund** (natl.) begründete eine Resolution seiner Partei auf Vorlegung einer Denkschrift über die Abmontenerveränderung. Es sei unzulässig, große Kreise des Volkes von einer solchen Veränderung auszuschließen. Ministerialdirektor **Caspari** erklärte, daß Mißstände bisher noch nicht aufgetreten seien. Viele Mittelstandsleute befürchten dadurch die Maßnahme, sich zu verlieren. Eine unpassende Resonanz trete das Aufsichtsamt entgegen. Abg. **Schwabe** (Zos.) sprach sich gegen die Resolutionen aus. Abg. Dr. **Wittkott** (fortsch.) erklärte sich für die nationalliberale Resolution. Ichnte jedoch die Forderung des Zentrums als zu weitgehend ab. — Dienstag: Fortsetzung.

Deutsches Reich.

* **Das Befinden der Kaiserin.** Man schreibt uns: In der halbamtlichen Mitteilung über die Teilnahme der Kaiserin an der Fahrt nach Korfu und dem Besuch am Wiener Hof wurde ausgeführt, daß die Kaiserin 10 1/2 Stunden angegriffen sei. Diese Worte haben vielfach Verwirrung erregt, weil man auf diese Weise angeblich zum ersten Mal über einen lebenden Zustand der Kaiserin unterrichtet ist. Aber über die Hofberichte der vergangenen Monate verlorst hat, wir wissen, daß die Kaiserin unter der Anspannung der Witterungsverhältnisse des verflochten Winters mehrfach Anfallsanfällen ausgelegt war, die ihr Befinden ungünstig beeinflussten. Daß man jedoch von einem **Leben** der Kaiserin nicht sprechen kann, beweist die Teilnahme an der Reise nach Korfu und der Besuch beim Kaiser Franz Josef zur Genüge. Immerhin aber läßt das Befinden der Kaiserin den Aufenthalt in dem südblichen Klima Korfus als erwünscht erscheinen.

* **Der Kaiser und die Kaiserin** sind am heutigen Dienstag vormittag 8 Uhr 34 Minuten vom Lehrter Bahnhof zu Berlin nach Kiel abgereist.

* Die Reise des russischen Zarenpaares nach Deutschland. Der Zar und die Zarin werden ihre Reise nach Deutschland früher als vorgeesehen tretend. Es ist zunächst eine Seereise geplant, die sich bis Anfangs erstrecken soll, und bereits **Dster** erwartet man das Zarenpaar in **Somburg**, wo die Zarin wie in früheren Jahren eine Kur gebrauchen wird.



Ausland.

Das neue italienische Kabinett

Ist noch nicht gebildet worden. Angehts der drohenden Fällung der Eisenbahnen bereitet die Regierung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten große Schwierigkeiten. Bisher hätte sich dieses Amt im Interesse der Eisenbahnen Verpflichtungen gemacht, die es jedoch nicht erfüllen konnte. Daraufhin haben die Eisenbahner in einem Ultimatum die Anerkennung ihrer Forderungen bis zum 25. d. Mts. verlangt. Man weiß noch nicht, welche Haltung die Eisenbahner annehmen werden und ob es zum Generalfreist kommen wird.

Es verläutet jetzt, daß Giolitti vorläufig auf die Nebenämter der Regierung verzichtet und dem König ein neues Ministerium Duzzatti als Interimministerium empfohlen werde. Zu der von römischen Mächten verbreiteten Nachricht, daß ein Minister des italienischen Reiches in Paris, Lottini, in ein neues Ministerium nach Rom zurücksendet, erweise, will der „Temps“ aus der nächsten Umgebung Roms erfahren haben, daß dieser vorläufig Paris nicht zu verlassen wünsche. Auch weiterhin gedente er, seine Fähigkeiten einer italienisch-französischen Entente ganz zu widmen.

Bei Schluß der Verhandlung kommt aus Rom folgende Nachricht: Die Minister bekehren bei der Annahme, daß Giolitti die Bildung des neuen Kabinetts übernehmen wird, und haben die Möglichkeit hervor, daß Sozialisten in das neue Kabinett eintreten.

In der Republik Portugal

herrischen geradezu katastrophale, unhaltbare Zustände. Unten am 21. März wird aus Lissabon gemeldet: Die öffentliche Meinung ist fast im Auslande gegenüber feindselig, der als Protest gegen die Vorfälle in Setúbal von den Arbeitern erklärt worden ist. Das Publikum veranfaßte in diesem Sinne Kundgebungen in den Straßen. Die Mannschaften der Boote, die sich dem Auslande anschließen wollten, wurden von der republikanischen Garde umzingelt, und es wurden einige Verhaftungen vorgenommen. Eine andere Drahtnachricht aus Lissabon teilt gar folgendes mit: An verschiedenen Punkten der Stadt wurden Straßenbahnwagen angegriffen. In der Arcovalstraße umringten die Ausländer das Automobils des Ministers des Innern. Patrouillen der republikanischen Garde durchzogen die Stadt und zwangen die Republikaner, die Avenida de Ribarado und die Vorstadt Alcantara zu räumen. Als kleine Gegenwehr wurden, bei der Garde blut und zerstreute die Menge. Es wurden viele Verhaftungen vorgenommen. Insbesondere wurden die Syndikatsführer festgenommen. Auch die Steuer einiger Betreibungen bestellten sich am dem Auslande; das wird in den meisten Fabriken und Werkstätten gearbeitet. Mehrere Zeitungen erschienen gelert nicht.

Von anderer Seite wird uns aus Lissabon, 21. März, noch berichtet: Der von den Arbeiterorganisationen für getreten in Aussicht genommene Generalfreist war ein Schlag ins Wasser. Am frühen Morgen veränderte die Streikführer mit Gewalt die Wagen der öffentlichen Bahnen an der Eisenbahn zu fahren. Die Wagenführer ließen sich jedoch nicht einschüchtern, ließen die höchste Geschwindigkeit ein, und jahren durch die Kolonnen. Die sich ihnen entgegenstellenden Streikenden wurden durch die Gendarmerie zur Seite geschleudert. Als die Ausländer in den Motorwagen zutreten, die Wagen zu verlassen, antworteten diese: „Wenn ihr habt uns auch nicht verlassen, wir bleiben in dem!“ Ein Schalter erklärt, daß zwei Revolverkugeln auf ihn abgefeuert worden seien. Die Wagenführer waren bereits in früherer Vergangenheit alarmiert worden und unterdrücken ihre Gewaltthaten im Sinne. Die Eisenbahnen weigerten sich gleichfalls, in den Auslande zu treten, nur 1500 Schloffer aus den Reparaturwerkstätten schlossen sich den Streikenden an. In der Stadt zirkulierten die wilden Gerüchte von blutigen Zusammenstößen, doch verlor der Tag in aller Munde.

Der Kabinettswechsel in Rußland.

Aus Petersburg, 21. März, wird gemeldet: Obwohl eine amtliche Behauptung noch nicht vorliegt, so sieht doch nach durchaus zuverlässigen Privatnachrichten fest, daß dem Ministerpräsidenten Stolypin die Ernennung des bisherigen Finanzministers Kabanow zu seinem Nachfolger bevorsteht. Wegen der anzuwendenden Krankheit Salomons ist dessen Schicksal Meratow zum Verweiser des Ministeriums des Auswärtigen ernannt worden.

Waroffo.

Die „Agence Havas“ meldet aus Jës am 14. März: Die Berichter sind in großer Zahl zurückgekehrt und haben einen Teil des Sommerurlaubes des Sultans in Brand gesteckt. Es sind Truppen abgegangen, um sie zu vertreiben. Der Sultan begibt sich nicht nach Malla zum Gebet. — Weiter heißt es: Die Lage in der Umgebung von Jës verbessert sich merklich. Trübe vom 17. befristet, daß zwischen der Beni M'war und dem Wachen ein Einverständnis zustande gekommen ist. Man erwartet in Jës die Ankunft von Vertretern der Sherarda, die um Verzeigung bitten sollen.

Bei Schluß der Redaktion erfahren wir noch aus Tanger, 21. März: Die Verbindung zwischen Jës und Tanger ist wieder hergestellt. Eine offizielle Meldung aus Jës befristet, daß die Hauptlinge der Beni M'war nach Jës gekommen sind und dem Sultan die Unterwerfung im Namen angenommen, jedoch sich einzelne Wohnungen zum vorberhalten. — In Jës trifft man bereits umfassende Vorbereitungen zum feierlichen Empfang der vom Siege über die Sherarda zurückkehrenden Mahalla sowie der französischen Offiziere der Militärmission, die bei Niederwerfung des Aufstandes so glänzende Dienste geleistet haben.

Die amerikanisch-mexikanischen Beziehungen.

Aus Washington, 21. März, wird gemeldet: Präsident Taft kehrt gestern von seinem Urlaub zurück und wandte sich sofort an die verschiedenen höheren Beamten, die mit der mexikanischen Angelegenheit zu tun haben. Als man ihm berichtete, daß die Mobilisation der amerikanischen Armee große Erregung in Mexiko hervorriefe, da man dort ein Eintreffen der Truppen in mexicanische Gebiete erwartete, veranlaßte Mr. Taft den Sekretär des Kriegsministeriums, Mr. Dicken, die Nachricht von einem Eintreffen der Truppen offiziell zu dementieren. Die alarmierenden Nachrichten haben insofern großen Schaden

angerichtet, als sie für den Augenblick alle Anstrengungen, die man gemacht hat, um Mexiko vollständig zu reorganisieren, vereiteln. In Washington ist man verest, über die Art und Weise, wie General Ryan Loure, der mexicanische Finanzminister, gestern in Mexiko City empfangen wurde. Der Präsident Diaz war bei dem Empfang nicht zugegen. Es ist nicht wahrhaftig, daß Amantour Präsident wird, selbst wenn Diaz abtreten sollte. Heute fand eine Unterredung zwischen dem Präsidenten Taft und dem mexicanischen Gesandten Enor de la Barra im Weissen Hause in Washington statt. Präsident Taft hat erklärt, daß von heute an offizielle Berichte über die Bewegungen der Truppen an der Grenze erscheinen werden, um falschen und alarmierenden Nachrichten die Spitze abzubrechen. Generalmajor Carter wird täglich genaue Berichte über die Märsche und Bewegungen der Truppen nach Washington telegraphieren.

Der mexicanische Finanzminister Amantour ist, wie uns weiter gemeldet wird, in der Hauptstadt Mexiko angekommen, ohne von den ruffständigen auf seiner Militärlegation irgendwelche Befehle empfangen zu sein. Es verläutet in New-York, daß Amantour unverzüglich mit dem Präsidenten Diaz und anderen führenden politischen Persönlichkeiten Mexikos Konferenzen abhalten wird, in denen Beschlüsse getroffen werden sollen. Diese werden zu einer Rekonstruktion des Kabinetts führen. Man hofft hierdurch die Bewegung im Norden des Landes endlich zu unterdrücken, so daß die unzufriedenen Elemente wieder mit Vertrauen zur Regierung des Präsidenten Diaz zurückkehren. Die Häuser dagegen mit Waffengewalt niedergeworfen werden können.

Nach einer Meldung aus Mexiko wird der mexicanische Finanzminister Amantour bereits in einigen Tagen die provisorische Präsidentschaft übernehmen und sie so lange führen, bis die Neuwahlen über das Schicksal der Regierung bestimmt haben. Er soll eine allgemeine Amnestie für die Aufständischen vorbereiten.

Der mexicanische Gesandte in London dagegen erklärte, noch keine Nachricht vom oben besprochenen Winkrit des Präsidenten Porfirio Diaz erhalten zu haben. Er hält alle diesbezüglichen Gerüchte für falsch, da der Präsident noch sehr gesund und ruffig sei und in den letzten Wochen nicht daran gedacht habe, sein Amt niederzulegen.

Der Vorbehalt des russischen Gesandten in Peking.

Wie jetzt aus der „Adm. Zg.“ aus Petersburg gemeldet wird, sei nach einem Privattelegramm aus Peking der dortige russische Gesandte von Jungkisen in einen er mordet worden. — Dagegen hat man im russischen Ministerium keine derlei Bestätigung des Berichtes erfahren, glaubt auch nicht an dessen Verwirklichung.

Walden. Der Chef des Hauptstabes der Armee Generalleutnant Sandobatski hat russische Bahnen seinen Besuch erhalten. An seine Stelle tritt der Kommandeur des 5. Armeekorps General der Infanterie Michowitsch. — Die Landesverteidigungsministerien der Reichsbahnen hat eine Resolution angenommen, in welcher sie aus der Erwägung heraus, daß die Juden auf das Meer zerstreut werden, die Juden als ein für das Reich schädliches Element bezeichnen und den Reichstag ersuchen, daß ein Gesetz erlassen werde, bei der Frage der Bekehrung der Juden zurück. — Spanien und das Papsttum. An der Sitzung der Kammer am 20. März brachte ein catholischer Abgeordneter eine Interpellation über die Ernennung des Königs von Italien zum Erzbischof des Regiments Saboten ein. Diese Ernennung sei eine missliche Beilegung der Verhältnisse der Kirche der spanischen Katholiken, denn sie sei in einem Augenblick erfolgt, in dem Italien den 50. Geburtstag seiner Einigung feiere, durch deren Verwirklichung die weltliche Macht entziehen worden sei. In seiner Erwiderung betonte der Ministerpräsident, die Einheit Italiens sei eine vollendete Tatsache. Die spanische Regierung erkenne nur einen Herrscher von Italien, nämlich Viktor Emanuel, an, dessen Ernennung zum Erzbischof sei ein Akt der Freundschaft, Hochachtung und Verehrung für die Kirche wurde von der Mehrheit mit anhaltendem Beifall aufgenommen.

Frankreich und Alger. Es heißt, daß die französische Regierung den früheren Generalgouverneur von Franz, Westergaard Aumont, der gegenwärtig an der Spitze der abessinischen Eisenbahngesellschaft und mehrere Banken steht, den Generalgouverneurposten von Alger angeboten habe.

Großbritannien. Das Unterhaus nahm schließlich den im Budget vorgesehene Mannschiffsbestand für die Flotte in Höhe von 134.000 Mann an, nachdem der Antrag der Royalisten, die Zahl herabzusetzen, mit 233 gegen 21 Stimmen abgelehnt worden war.

Die Luftschiffahrt.

Waldenluft. Der Ballon „Neuh“ des Düsseldorf Luftschiffvereins hat nach einer Meldung des „Ber. Z.“ aus Rotterdam an Sonntag nachmittag in Holland eine wenig glatte Landung gehabt. Er war mit vier Anstößen unter Führung des Dr. Wumm (Düsseldorf) aufgelaufen. Vier Dutzend umweit herum, rief das Schleppland einen Sturzstein um, und der Ballon wäre fast in den Meilen gefallen, erreichte aber noch glücklich das andere Ufer. Bei der Landung parkte die Ballonwagen gegen eine Telegraphenstange. Einer der Luftschiffer erlitt eine leichte Verletzung. Der Ballon wurde nach Renden transportiert, und die Luftschiffer fuhrten von dort nach Düsseldorf zurück.

Paris-Madrid. „Reis Parisien“ veranfaßt im Mai d. J. ein Aeroplan in die Luft zwischen Paris und Madrid und setzte für den Sieger einen Preis von 100.000 Fr. aus.

Vermischtes.

Der neue Spionagefall. Die Hamburger Spionageaffäre nimmt immer größere Dimensionen an. Wäher sind fünf Personen, und zwar vier Männer und eine Frau, in Haft genommen unter der Beschuldigung, an dem Vertrat militärischer Geheimnisse mitgewirkt zu haben. Bereits vor mehreren Wochen hatte nach dem „Z.“ die politische Abteilung der Hamburger Verfassungsbüro von dem Tischen einer weltberühmten Spionageaffäre erfahren. Die ganze Abteilung wurde mobil gemacht, und die der Abteilung angehörenden Beamten mussten Tag und Nacht Dienst tun. Da aber Hamburg auch Bremer Werften in Frage kam, wurde die Bremer Polizei fest beschuldigt, und auch hier wurde intensiv mit der Sache befasst. Verhaftet waren Beamte der Polizei beider Städte sowie auf Meisen, da die Spione immer zwischen Hamburg und Bremen hin- und herfahren und auch auf der Eisenbahn überwacht werden mussten. Die Be-

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.
Neu! Zirkus in der Walhalla! Neu!
 Marquise Dassic mit ihren 7 Ponys.
 Zirkus Avilo aus England - Werner & Amoros
 „Beim Filirten erwischt“ - Mstr. Claudius
Gastspiel: Der span. Caruso.
 Bernhard Posen - Las Hernandez - Jacques Bronn -
 Clown Mayo - L. Maly - Der Biograph.

Ausnahmetag Kindernur 10 Pf.
Zirkus im Walhalla-Theater.
 Mittwoch nachm. 4 Uhr. Grosses Programm.

Robert-Franz-Singakademie.

Musikalische Leitung: Professor O. Reubke.
Freitag, den 24. März 1911, abends 7 Uhr
 in der Marktkirche.

Der Messias.

Oratorium für Chor, Soli und Orchester von G. F. Händel.
 Bearbeitung von Robert Franz.

Solisten:

Sopran: Königliche Kammerängerin Frau Anna Kaempfert-Frankfurt a. M.
 Alt: Konzertsängerin Fräulein Agnes Leyhecker-Berlin.
 Tenor: Herr Konzertsänger Georg Funk-Berlin.
 Bass: Herr Hofopernsänger Franz Gessner-München.
 Orgel: Herr Organist Henkel.
 Klavier: Herr Chordirektor Klamer.
 Orchester: Die Kapelle des Füsilier-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Bechstein-Flügel

aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
 Eintrittskarten zu 4.10, 3.10, 2.10 und 1.55 Mk. für
 Nichtmitglieder in der [1735]

Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
 Alte Promenade 1a. - Fernspr. 1199.

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz.
Mittwoch, den 22. März, abends 8 1/4 Uhr:
Lustiger Abend

Marcell Salzer.

Humoristische Schlager-Revue: Die lustigsten
 Stücke und Schwänke aus den diesjährigen und sämtlichen
 früheren Programmen. [4654]

Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Nothan.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 22. März, nachmittags 1/4 11hr
XXIV. grosses Streich-Konzert
 der Kapelle des Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall
 51081 Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
 Leitung: Kgl. Obermusikmeister R. Fister. Eintritt 35 Pf.
 Abonnenten sparen 10 Stück 2,00 Mt. F. Winkler.

Hotel Europa

am Riebeckplatz. Telefon 563.
 Vornehmes Familien-Restaurant.
Diner von 12-3 Uhr, ohne Weinzwang, auch im Abonnement.
 Erstklassige Biere. **Vorzügliche Küche.** ff. Weine.
 Jeden Abend **Spezialgerichte** zu kleinen Preisen.
 [4800] **Karl Kanis.**

Warum streiten Sie!



Es ist doch allgemein anerkannt,
 daß eine Fleischbrühe aus

OXO Bouillon-Würfel

der Comp^{is} **LIEBIG**
 das erfrischendste Getränk bildet.
 Durch feinsten Aufguß hochdeutschen Wassers herzustellen.

Preis 5 Pfg.



Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158.

Mode-Matinee bei A. Huth & Co.

Sonntag, den 26. März 1911, um 12 Uhr.

Vorführung von Pariser Original-Toiletten,
 Umhängen u. Hüten u. Copien der Modell-
 salons Poiret, Paquin, Callot, Lewis und
 anderer durch Mannequins (lebende Trägerinnen).

Einlasskarten zur Matinee in beschränkter Anzahl zum Preise von
 Mk. 1.— an sämtlichen Kassen der Firma A. Huth & Co. im Vor-
 verkaufe, der am 23. März beginnt. Am Vorführungstage nur an
 der Parterrekasse.

Gesamt-Ertrag zum Besten der Kinderheil-
 und Pflegestätte des Vaterländischen Frauen-
 vereins und des Vereins zur Bekämpfung der
 Säuglings- Sterblichkeit.

[5086]

Stadttheater Halle a. S.

Freitag, den 31. März 1911

Braies Opernfestspiel:

DER ROSENKAVALIER

von Richard Strauss.

Die Hauptpartien sind mit den ersten Solisten der Dresdener Hofoper wie bei der
 Ur-Aufführung besetzt:

Octavian (Rosenkavalier) Kgl. Kammerängerin Eva von den Osten
 Feldmarschallin Kgl. Kammerängerin Margarethe Siems
 Sophie von Faunslin Kgl. Kammerängerin Minnie Mast.

Sonntag, den 26. März, vormittags 11 1/2 Uhr

Einleitender Vortrag

mit Erläuterungen am Klavier, im Stadttheater, gehalten von
Dr. Leopold Schmidt,

[5114]

Musikschreiber und Musikreferent des „Berliner Tageblattes“.

Die bis Freitag, den 24. cr. zum „Rosenkavalier“ gelobten Eintrittskarten berechnen
 für den Platz, auf welchen sie lauten, zum unentgeltlichen Eintritt zu diesem Vortrag.

Textbücher mit der genauen Einrichtung der hiesigen Aufführung sowie
 Erläuterungen zur Einführung in die Oper „Der Rosenkavalier“ sind ab Donnerstag
 vormittags zum Preise von Mk. 1.— an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

Preise der Plätze:

Proseniumsloge I. Rang	Mk. 20.10
I. Rang Loge, Balkon, 1., 2., 3. Reihe und Orchestersitz	15.10
I. Parkett und I. Rang Balkon 4., 5., 6. Reihe	12.10
II. Parkett	10.10
Festloge	8.10
II. Rang Vorderreihen und Pros.-Loge II. Rang	6.10
II. Rang Hinterreih u	4.10
II. Rang letzte Reihen	2.10
III. Rang	5.10
Galerie	2.10

Konzertflügel: C. Bechstein aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.



Mal- u. Zeichenschule
 für Damen
 von
S. von Sallwürk,
 Gelststrasse 29, I. Etg.
 Malen u. Zeichnen n. Vorlagen u.
 Natur. Aufnahme v. Anfängerinnen
 u. Vorgeschr. Verl. Prospekt.

Tulpe.

Jeden **Dienstag** abend:
 Pöbelsteiner Fleisch 0,75
 Jeden **Mittwoch** abend:
 Eisbein m. Meerrettich u. Kraut 0,80
Donnerstag abend:
 Warmer Schinken mit
 Mayonnaisensalat 1,00

Institut Volk
 Fincau u. Thür. 4513
 Einl.-, Fährn.-, Prim.-Abt. (Ex.)
 Schnell, sicher. Fr. frei.

Geröstete Kaffees
 von Nr. 1.40 bis Nr. 2.—
 empfiehlt in vorzügl. Qualitäten
 Breiter u. Warth.
Carl Boell, platz. im Zurm.



Halle a. S., Rosspatz,
 nur noch 7 Tage.
Dienstag abend 8 1/2 Uhr
Elite-Vorstellung
 mit sensationellem Programm.
 Mittwoch nachm. 4 Uhr
Fremden- und
Familien-Vorstellung.
 Kinder zahlen halbe Preise auf
 allen Plätzen. Das Nachm.-
 Programm ist ebenso reichhaltig
 wie das Abend-Programm.
 Vorverkauf im Zigarrengeschäft
 v. Steinbröcker & Jasper, Markt-
 platz und an der Circuskasse.
 Der Circus ist zu jeder Vorstellung
 mittels Coakspöten gut erwärmt.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
 Das neue Pracht-Programm
W. Collins
Triumph der Schönheit
 5 Romantisches.
2 Overgrands.
Lilly und Fred Irving
 „Im Bolserfieber“.
Hermann Kunz.
Miriam.
3 Rostocks.
Mia Harden.
Drüses Velograph.

Farb. Oberhemden,
 Krawatten, Handschuhe,
 Gust. Liebermann, Bernburger-
 strasse 30.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.
Wittwoch Familien-Abend.
 Kleine Preise (30, 45, 75, 110):
Flachmann als Erzähler.
Donnerstag; Novität!
Leutnants der Reserve.

Stadttheater in Halle a. S.

Wittwoch, den 22. März 1911
 184. Abt. im Abnom. 1. Stielet.

La Traviata

(Violetta).
 Oper in 4 Akten.
 Text nach A. Dumas „Cameliens-
 dame“ von G. B. Loeu.
 Musik von G. Verdi.
Personen:
 Violetta Valery Alice v. Doer.
 Flora Berooz Irma Kühn.
 Annina, Dienerin bei
 Violetta Gott. Hof.
 Alfred Germont Fr. Grutheil.
 Georg Germont, sein
 Vater D. Rudolph.
 Gaston, Viconte von
 Vetroiers A. Tallord.
 Baron Doublé G. Jammes.
 Francis von Chagny, Graf von
 Dabard, Vicomte, Signorinnen,
 Diener von Violetta und Flora,
 Diener von Violetta und Flora,
 Diener v.
 Nach dem 2. Akt längere Pause.
 Hoffenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende gegen 10 Uhr. [5080]

Donnerstag, d. 23. März 1911
 185. Abt. im Abnom. 1. Stielet.
Novität! Zum 6. Male: Novität!
Glaube und Heimat.

Vor und nach dem Theater
 die vorzüglichsten Küche,
 die edelsten Weine

im Weinhaus Broskowski.



Schnell-
 und Postdampfer-
 Verbindungen
 nach allen Weltteilen

Bremen - New-York,
 zweimal wöchentlich direkt
 oder über Southampton-
 Cherbourg

Bremen - Baltimore
 Bremen - Canada
 Genoa - New-York
 Bremen - Philadelphia
 Bremen - Brasilien
 Bremen - La-Plata
 Reichspostdampfer-Linien
 Bremen - Ostasien
 Bremen - Australien

Nähere Auskunft erteilen
Norddeutscher Lloyd
 Bremen

oder dessen Agenturen. In
 Halle a. S.:
 L. Schöns & Co. Bankgeschäft,
 Poststr.
 (Bist. Hamburg.)

Thale, Harz. Beschäftigung und wissenschaftl.
 Halle a. S.:
 Personalien von Frau Professor
 Lohmann, Häsel, wissenschaftl., geogr. u. philol.
 Ausbildung - Gesundes Leben. Ausführl. Prospekt.

Mit 3 Beilagen.

Gedenktage.

22. März.

- 1589. Der niederländische Maler Anthonis van Dyk geboren.
1663. Der Pädagog und Theolog August Hermann Franke, Stifter der Französischen Stiftungen in Halle, geboren.
1771. Der Dichter Heinrich Heine geboren.
1780. Der Dichter Ernst Schulze („Die besauberte Hofe“) geboren.
1797. Kaiser Wilhelm I. geboren.
1832. Goethe gestorben.
1848. Feierliche Beisetzung der Märtyrergestalten in Berlin.
1867. Geheimratung Leopold III. mit Holland zwecks Abtretung von Luxemburg.
1906. Der Literaturhistoriker Eduard Griesebach gestorben.

Tagesprüche.

Ein Fesl ist, wer nicht kommt zum Entschluß deswegen, Weil für und Wider er nicht kann auf Rot abwägen. Rüdert.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 21. März.

Eindbruch zur Verdeckung von Unterschlagungen.

Alle Anzeigen deuten darauf hin, daß der Eindbruch bei der Geschäftsführung des Allgemeinen Bauvereins... (Text continues with details of the investigation and the names of those involved).

Aussperrung im Steinbergwerk.

Seit dem 13. März sind die Steinwerke im Regierungsbezirk Merseburg durch den Arbeitgeberverband der Stein- und Straßenbauarbeiter im Regierungsbezirk Merseburg... (Text continues with details of the strike and the reasons behind it).

Mordversuch?

Am 20. d. Mts. in der neunten Abendunde gab der Handlungsgehilfe Fritz Cretel, hier Loubenstraße 26 wohnhaft... (Text continues with details of the alleged attempt).

Überrealschule der Französischen Stiftungen.

Bei der gestern Montag von dem Vorsteher des Herrn Provinzialschulrates... (Text continues with details of the school's activities).

Kinderchilid-Blumenfest am 3. Mai.

Herr Direktor Schwedenbief nimmt Bestellungen auf Margaretenblumen bis 31. d. Mts. entgegen... (Text continues with details of the flower festival).

Ergebnisse in Halle und Magdeburg.

Vom 17. September bis einschließlich 14. Oktober werden wiederum zwei Orgelfurien, die eine in Halle, die andere in Magdeburg, abgehalten... (Text continues with details of the organ fairs).

nitten, die schon an einem früheren Kurstag in Halle oder Magdeburg teilgenommen haben. Meldungen von geeigneten Persönlichkeiten sind bis zum 15. Mai beim Kgl. Konfistorium einzureichen.

Ein Wink für die Eltern. Man schreibt uns: „Was fangen wir mit unfern Töchtern an?“ fragen heute viele Mütter... (Text continues with advice for parents regarding their daughters' education and social life).

Der kaufmännische Verein veranstaltete gestern Montag in der „Hallenstraße“ zum Besten des Grundbesitzer-Kontos... (Text continues with details of the association's activities and a list of names).

Die literarische Gesellschaft ist doch gestern die Reihe ihrer Vortragsabende mit einem Vortrage, dessen literarische Wertigkeit... (Text continues with details of the literary society's meeting).

Ein letzter Anruf... (Text continues with a notice or announcement).

Der geistliche Beamtenverein... (Text continues with details of the clerical association's activities).

Verlobte sind höchlichst zur zwanglosen Besichtigung unserer ständigen Ausstellung fertig eingerichteter Wohnräume eingeladen. Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst. Gebr. Bethmann Kunstmöbelfabrik. Atelier für künstlerische Ausgestaltung der Innenräume. Vornehme aparte Arrangements. 80 Musterzimmer. Dekorationen nach eigenen Entwürfen. Grosse Steinstrasse 79. Halle a. S., Grosse Steinstrasse 79.



Ausstellung in Modell-Hüten

Einfach garnierte Hüte in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Aufruf an die Bürgerchaft von Halle a. S. und Umgegend.

In unserer Zeit des hoffenden Erwerbstreibens, in welcher die Arbeitskraft des Einzelnen bis auf Aeusserste angepannt ist, hat jeder nach ansehnlicher Höhe ein Recht auf einen Tag der Ruhe und Erholung. Die große Masse der Erwerbstätigen besitzt einen solchen Tag:

den freien Sonntag!

Ein gewaltiger Teil unserer Volksgemeinschaft, die selbständige Kaufmannschaft, die Angestellten und Arbeiter im Handel, kennen heute immer noch nicht die Segnungen des freien Sonntags.

Saben sie aber nicht auch

ein Recht auf Ruhe und Erholung?

Saben sie nicht ein Recht darauf, als gleichberechtigte Erwerbschichten betrachtet zu werden?

Die vollständige Sonntagsruhe ist heute zur zwingenden Notwendigkeit geworden!

Von einem Teile der selbständigen Kaufmannschaft wird die völlige Sonntagsruhe für undurchführbar bezeichnet. Warum? Weil die schlechte Gewöhnung des Publikums ihnen einen Teil ihrer Einnahmen an Sonntagen zuführt!

Wir richten deshalb an alle Einwohner des Stadt- und Landkreises Halle, an alle Berufsvereine, Frauenvereine, kirchliche Gemeinschaften, politische und kommunale Vereine, Beamten-, Angestellten- und Arbeiterorganisationen, an die höchsten Kreise und an das große Heer der Arbeiter die dringende Bitte,

fernerhin nicht mehr an Sonntagen zu kaufen und von jetzt ab nicht mehr die Ursache unsozialer Verhältnisse zu sein, und ihre Mitglieder und Angehörigen in gleichem Sinne zu beeinflussen.

Aus sittlichen, religiösen und menschlichen Rücksichten:

Helfen Sie alle, auch dem Handel den freien Sonntag zu erringen!

Diejenigen Kreise der selbständigen Kaufmannschaft, die sich auch heute noch dem freien Sonntag widersetzen, bitten wir, ihren Widerstand aufzugeben.

Aufgehoben ist nicht aufgehoben!

Man vertritt nicht auf eine baldige reichsrechtliche Regelung. Was in einer Anzahl von Städten Deutschlands heute schon mit guten Ergebnissen durch örtliche Bestimmungen Gesetz ist, das ist auch in Halle a. S. durchführbar.

Wir hoffen, nicht vergebens an den gesunden Sinn der halleischen Einwohnerschaft zu appellieren.

Sozialer Ausdruß.

(Vereinigung nationaler Organisationen.)

Große öffentliche Versammlung

am Mittwoch, den 22. März d. J., abends 8 1/2 Uhr im großen Saale der „Kaisersäle“.

Thema: „Der Kampf um die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe“.

Redner: Herr Martin Vorhöfs, Leipzig. Nach dem Vortrage findet freie Aussprache statt.

Mass-Anfertigung eleganter Kostüme, Jacketts, Paletots etc.
Beste Verarbeitung durch Schneider. — Solide Preise.
Moden-Atelier
Helene Koch, Moritzwinger 11.
Anfertigung von Toiletten jeder Art.

Städtisches Eisenmoorbad Schmiedeberg
Bez. Halle
für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.
Prospekte durch den Medizinalrat.

Stellennachweis für Güterbeamte
im Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer zu Halle a. S., Magdeburgerstr. 67,
ist in der Lage, Administratoren, Inspektoren, Feld- u. Hofverwalter, Rechnungsführer, Kolonialverwalter, Kolonialisten u. den Herren Prinzipalinnen nachzuweisen.

Dampf-Badkuraufhalt Neu! „Xalloria“ Neu!
Reinigerstr. Nr. 5, neueste, leistungsfähig. Badkuraufhalt, empfiehlt sich zur Liebernahme aller Arten Bäder. (1659) Eves, Familien-geroll p. Wd. 14 Bfg. nach zum Aufhängen. 8 Sauerbitter, schonendste Ausführl. Bitte mit Bittoria nicht verwechseln.

Gründl. Auszubildung im Klavierpiel erlernt Olga Volgt, Ankerstr. 211.
Auskunftei
Beyrich & Greve, Halle a. S.
Bridal- u. Brautkleid-Ausführung aller Art. Beobachtungen und Ermittlungen, Regelung von Vertrauens-Anlegenheiten.

Auswärtige Theater.
Leipzig
Neues Theater: Mittwoch: Carmen. — Donnerstag: Wilhelm Tell.
Altes Theater: Mittwoch: Glaube und Seimat. — Donnerstag: Das Nabo.
Schaubühnenhaus: Mittwoch: Wann kommst Du wieder? — Donnerstag: Baga.
Neues Operetten-Theater: Mittwoch: Die Sträne. — Donnerstag: Das Nabo.

Magdeburg Stadt-Theater: Mittwoch: Glaube und Seimat. — Donnerstag: Die feurige Barbara.
Großes Aus- u. Reform-Korsetts und für Wagenleibende.
A. Oberakl, Korsetz-Meister, 81, Halle a. S., Gr. Steinstr. 81.
Ein fein. Parfum, bist u. besent, find. Sie am Ill. Leipzigerstr. 91
Parfümerie Oscar Ballin.

Sühnerangen
und eingewandene Klänge werden schmerzlos entfernt. **Paul Anst.**
Neue Promenade Nr. 8, II Tr.

Verlangte Personen.
Suche: versch. Buchhalter f. Rittergut, led. Rechnungsführer, allein. Verwalter, zweiten Verwalter, Kolonialverwalter, Ehem. 6/110
Blumeweiß, Joh. Friedrich
Garels, gewerbemäßiger Stenogrammvermittler, Sternstraße 12.

Gebildete christliche Dame
zu sofort für soziale Arbeit eventuell gegen Entgelt gesucht. Anerbieten mit persönlichen Angaben unter A. K. 3599 an Invalidendank, Barfüßerstraße 2, erb.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
Hallesehen Hansbräuenbundes, Salzgrabenstraße 2.
Kellere Köchinnen u. Hausmädchen werden gesucht.

G. Assmann, Hoflieferant
Marktplatz Nr. 15, 16.
Atelier
feiner Herrenbekleidung nach Mass.
Neu ausgestellt:
„englische Krönungsfarben“.
Man beachte die Schaufenster.
Hervorragende Dessin-Auswahl. — Tadellose Passformen.
— Eigene Zuschneiderei. —
Größtes und leistungsfähigste Atelier am Platze.

Mietgesuch.
Möblierte Räume, eventl. Pension
oder aber leere Zimmer für vier Personen auf 4 bis 6 Wochen gesucht. Betten können mitgebracht werden. Angabe unter Z. h. 2486 an die Expedition der halleischen Zeitung, Halle a. S.

Korrespondentin.
Wir suchen per sofort eine tüchtige
Für Bewerberinnen, welche flott hienographieren und an sicheres, selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, melden sich unter Angabe der Gehaltsansprüche und bisherigen Tätigk. bei
1720
Barthel & Ziegler,sky,
Wiederverkaufsbüro, Jägerstr.

Landwirtschaftlerinnen.
jüngere u. ältere, für Umgegend von Halle sucht stets **Marie Wanzlöhren,** gewerbemäßige Zellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80, Kochmannsells, Köchin, Stüben, Kinderkammer, Mädchen für Küche und Haus, Wäschern, erzie u. zweite Stubenmädchen, Hausmädchen, f. Rittergüter.
Suche zum bald. Eintritt junges Mädchen aus guter Familie zur Erlernung der Landwirtschaft. Familienvermittler, 1712
Herr Martha Haase,
Herr St. Siebenau b. Aufsdorf.

Jung. Mädchen
im Alter von 17 Jahren zum Unterrichten per 1. 4. gesucht. Off. u. G. 2625 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.

Verl. u. Angebot.
Kaufmann der Getreidebranche, 35 Jahre, evang. mit 1. Frau, sucht anderw. Engagement per bald od. spät. Branche evtl. gleich. Spät. Vereitl., Leben, od. Einber. erwünscht. Eventl. Übernahme auch Betrieb leitend. Schriftl. Off. Off. u. Z. 2489 a. b. Exped. dir. Jg. erb.

Herren-Moden.
Stets das Neueste der Saison. — 5% Rabatt. —
E. Tyrroff.
Gegründet 1860.
Halle a. S., Rathausstr. 8/9,
Nähe Poststrasse.

Erich Heine
Goldschmied
gr. Ulrichstr. 35. Eckschm. d. alt. Promenade
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
Besonders reichhaltige Auswahl von Konfirmationsgeschenken in jeder Preislage.

Mittler Kaufmann
— Umzüge —
sophistication u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
güdt. u. Lagerhaus, Marktstr. 4 u. 6.
405/1000/1000/1000/1000

Verheir. Hiedelmecht.
Louise Bärwinkel,
gewerbemäßige Stellenvermittlerin,
Merzburgerstraße 9.

Empfehle für 1. April
Gutsbesitzerwittwe, 17 Jahre alt, sucht zum 1. April oder früher auf einem größeren Gute Stellung zwecks weiterer Ausbildung im Kochen und Haushalt. Familienvermittler. Off. u. Z. 2489 a. b. Exped. dir. Jg. erb.

Unsere Mitglieder zur betrübenden Nachricht, dass am 17. März nach längerem Leiden unser allseitig hochgeehrtes Mitglied
Herr Brauereibesitzer Friedrich Günther in Halle a. S.
aus dem Leben geschieden ist.
In dem Heimgegangenen verlieren wir einen eifrigen Förderer unserer Bestrebungen. Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.
Leipzig, den 20. März 1911.

Brauerei-Verein Leipzig, G. m. b. H.

Trauerpenden
1833 jeder Art, Kränze v. 1—10 Mk. stets vorrätig.
Blumenhaus Müller,
Herrnstr. 2207 Steinweg 11.

Konfirmations-Geschenke
empfehlen in größter Auswah
Juweler **Tietze,** Schmeerstr. 12,
Ecke Zapfenstraße. Fernspr. 8495.
5122

Familiennachrichten.
Heute nacht erlosch ein sanfter Tod
Auguste Andersohn
von schweren, in Geduld getragenen Leiden, 30 Jahre lang hat sie treulich Pfand und Leid mit mir geteilt.
Matt. 25, 21.
Magdalene Dähne.
Halle a. S., den 21. März 1911.

Bestobrt: Hul. Claire Martini mit Herrn Leutnant Geunig u. b. O. H. en (Demouso b. S. S. — Stettin). Hul. Marie R. irite mit Dr. Paul Fenner (Bip). Geboren: Ein Sohn: Dr. Angewandte Hermann (Wob. b. a. u. n. Dr. Arthur Brun s (Wernigerode). Dr. Walter Werner Hoppe (Sanderleben). Dr. Baumhoffer R. r. b. en G. o. l. l. g. Dr. Semantobrigat (Niedersteden). Eine Tochter: Herr Oberlehrer Walmer (Niedersteden, Neumark). Dr. G. W. ornhardt (Niedersteden). Geboren: Dr. Werner Erdmann Ruppert (Sambor). Dr. Hubert Hermann Walther (Schleußig). Herr Forstmeister Fritz Specht (Guldau). Dr. Wilhelm P. e. o. l. d. (Guldau). Dr. Geh. Hofrat Friedrich S. a. l. e (Berlin). Frau Baumeis S. a. p. r. i. c. (Berlin). Frau Johanna Dorothee S. e. r. w. i. g. (Niedersteden).

Provinz Sachsen und Umgebung.

Die Beilegung des verstorbenen Kreisdirektors
Saalfeld in Röhren.

Zu einer imponenten Trauerkundgebung geführte sich am Montag nachmittag die Beilegung des verstorbenen Kreisdirektors Paul Saalfeld. Schon am Sonnabend Abend war die trübste Halle des Verbliebenen vom Kreisamtshaus in Röhren nach dem Amtsgebäude der Kreisdirektion, dem Herzoglichen Schloß, übergeführt worden, wo im Sitzungssaal des Festtages die Aufbahrung erfolgte. In diesem Räume fand gestern nachmittag 2 1/2 Uhr auch die Trauerfeier statt. Der Herzog hatte seinen Privatadjutanten, Rittmeister von Reichmeister, mit seiner Vertretung beauftragt. Weiter waren erschienen Staatsminister Grelles, Lande, Geheimrat Oberregierungsrat Lange, Geheimrat Realungsrat Dr. Wahlen, die Kreisdirektoren der vier übrigen Kreise, die Oberbürgermeister der Kreisstädte, verschiedene Landtagsabgeordnete, sämtliche Kreisstaatsabgeordnete usw. Herr Pastor Rande hielt die Trauerrede, in der er des Verstorbenen als Mensch und Beamten gedachte, sowie des harten Wechsels, welchen ihn mitten aus einer angenehmen Tätigkeit, aus einem glücklichen Familienleben herausgerissen, gegen 3 Uhr nach der Feier zu Ende und der Trauerfeier folgte sich unter Beisein der Stadträte in Sonstige. Die allseitige Beteiligung sowie die Überfülle der Kranz- und Blumenpenden legten Zeugnis dafür ab, daß hier ein Mensch auf dem letzten Wege begleitet wurde, welcher sich der Sympathie aller erfreute, hier wurde wehr erfüllt als die fönventionelle Pflicht. So bewegte sich der Zug unter Glockengeläut und den Klängen der Musik durch die von dichten Menschenmengen eingefüllten Straßen nach Gera bei Röhren, auf seinen feinen silbernen Friedhöfe — einem Baudis des Heringenganges gelegen — die Beilegung erfolgte. Unter Zuzugewandlung wurde der Sarg in die Gruft gelegt, worauf Pastor Rande Gebet und Segen sprach.

Die Aussperrung in der Chemnitzer Metallindustrie.

Die Aussperrung in der Chemnitzer Metallindustrie wird, da die ansässigen Formner und Gießer am Montag früh die Arbeit nicht wieder aufgenommen haben, gemäß dem Beschluß des Bezirks-Ermittlungs-Berichtes des Reichsanwalts in Chemnitz am 17. März, am 18. März, in der einzelnen Betrieben sind alle Vorbereitungen dazu getroffen. Die Einstellung der Aussperrung sollte gestern früh um nachmittags 6 Uhr, beginnen. In den meisten der in Betracht kommenden Betriebe wird die Hälfte der Belegschaft ausgesetzt; dagegen ruht der Betrieb in den reinen Eisenlegierungen völlig. Die Zahl der Ausgesetzten beträgt 10 000. Wie die Chemn. Allg. Ztg. noch mitteilt, haben sich bereits in einigen Betrieben freilebende Formner und Gießer wieder zur Arbeit gemeldet, doch werden sie bis zu 50 Prozent der Belegschaft ausgenommen.

× Dömitze, 21. März. Familienabend des Evangelischen Bundes. Für Sonntagabend hatte der hiesige Zweigverein des Evangelischen Bundes zu einem Familienabend eingeladen. Herr Pastor Meyer aus Hohenstein, der 9 Jahre in der Diaspora in Süddeutschland tätig gewesen ist, berichtete über seine Erfahrungen dort. Eine Sammlung für die hiesigen Gemeinden des Bundes ergab 10 Mark. Deklamationen und Gesänge der Dömitzer Schuljugend trugen zur Verschönerung des Abends bei. Zum Schluß fand noch eine gesellige Anwesenheit Erlebung. An Stelle von zwei ausgeschiedenen Mitgliedern des Vorstandes wurden geweiht die Herren Wang. Götting und Rohlfach Dömitze. × Dömitze, 20. März. (Fischzug). In vergangener Woche wurde der Dömitzer Fischzug ausgeführt. Der Fang war ein reichlicher an Karpen und bestand lediglich aus zwei- und dreijährigen Stck. Das Resultat befriedigt jedoch nicht, da die Fische fast gar nicht oder nur wenig gewachsen waren. Die Schuld wird dem kalten Spätsommer im vergangenen Jahre beigemessen.

× Wittenberg, 20. März. (Zur Erweiterungsbau des Riechlechner Bahnhofes). Wegen des vom 1. April ab eintretenden veränderten Verkehrs zwischen Halle a. S. und Station Dömitze wurde der dahingehende liegende Bahnhof Riechlechner bedeutend erweitert. Es kommen vom Uebergang der Reichsstraße Bahn auf der Halle-Riechlechner Strecke neue Gleise hinzu. Das Terrain, es handelt sich um 7500 qm, wurde vom Bauinspektor R. nach einem mehrjährigen Entwürfsverfahren, das zugunsten des letzteren entschieden wurde, zum Preise

von 15 000 Mk. erworben. Bei dem Enteignungsverfahren handelte es sich zum Teil um feines Baugelände, das an der Straße liegt, und für welches ein höherer Preis verlangt wurde. — Wittenberg, 20. März. (Spar- und Darlehns-Kasse). Vorstand und Aufsichtsrat der hiesigen Spar- und Darlehns-Kasse, bestehend aus 11 Mitgliedern, e. G. u. H. S., hielten am 18. d. Mts. eine gemeinschaftliche Sitzung ab, in welcher die Rechnung für 1910 gelegt und der Revisionsbericht bekanntgegeben wurde. Nach dem sodann erstatteten Geschäftsbericht hat die Kasse sich weiter erheblich entwickelt. Schon im dritten Jahre ihres Bestehens ist ein Gesamtumsatz von 971 635 Mk. zu verzeichnen. Der Reinertrag nach Abzug sämtlicher Aufwände beträgt 741 Mk. Drei neue Mitglieder sind wiederum aufgenommen worden. Erwähnen nehmen die Vorstandsmitglieder (Kaufmann Schönbröt, Malterdirektor Dubow-Wittenberg, Pastor Götter-Sömer) entgegen.

h. Wittenberg, 20. März. (Erbverkauf). Das Louis Götter'sche Gut (über 600 Morgen groß) ist nach dem Tode des Besitzers durch Kauf in andere Hände übergegangen. Den Gutsinhalt und 150 Morgen Acker hat der Gutsbesitzer Robert Wittenberg und 200 Morgen Acker (den Gutsberg) der Gutsbesitzer Otto Kofschik erworben. Der übrige Acker ist an verschiedene andere Käufer zum Verkauf gekommen. — Wittenberg, 20. März. (Warenversteigerung). — Schulzen und Schöppenwächler. Geiern fand die Einführung des Patents Freund aus Rötze durch den Superintendenten Müller aus Sömmern unter Aufsicht des Pfarrers Vecker aus Halle, des früheren langjährigen Gesangs- und Prediger aus Strenz-Kaumburg in der hiesigen Kirche statt. Nach dem Gottesdienst vereinigte ein gemeinschaftliches Mittagessen die Herren Geistlichen sowie die Kirchen-, Schul- und Gemeindeführer der drei zur Parodie gehörigen Dörfer Wittenberg, Götting und Rötze im Gasthof „Zum Deutschen Kaiser“. — Im benachbarten Götting wurde an Stelle des zum Schulgen gewählten Kandidaten G. Göhrle der Inspektor E. Hoffmann zum ersten Schoppen gewählt. — K. Wittenberg, 20. März. (Der Lehrerverein). Wittenberg hielt am Sonnabend seine Monatsversammlung ab. Als Hauptpunkt der Tagesordnung bildete die Mittelschullehrer Arnold-Wittenberg einen Vortrag über: „Eine Studienreise nach England“. — Da durch Verlegung des Herrn Wittenberg für Landwirtschaft den Betriebsleistungen der Wirtschaft auch in Lehrerverein Vorträge zu halten, wurde beschlossen, den Vorsitz der Betriebsleistungen Wittenberg zu hören. Der Vortrag findet in der nächsten Monatsversammlung am 8. April statt.

× Wittenberg, 20. März. (Witruentenernamen). Bei dem am 18. d. Mts. hier abgehaltenen Witruentenernamen befinden sich 13 zugelassene Oberprimaner, darunter 6 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

× Querfurt, 20. März. (Verschiedenes). Laut Vereinbarung des hiesigen Altertums- und Verkehrsvereins findet am 27. März auf Burg Querfurt die Eröffnung des „Altertumsmuseum“ statt. Zu dieser Eröffnungsfest werden vertreten sein die historische Kommission der Provinz Sachsen, der Verein für Geschichte und Altertum der Grafschaft Mansfeld, der Verein für Denkmalspflege der Provinz Sachsen. Ferner haben sich Erleidenen zugesagt die Herren Prof. Riechlechner, Landesbauwart E. Wittenberg, Prof. Boigt, Halle, Pastor Köndig, Göttingen. Die Begrüßungsfeier findet nachmittags um 3 Uhr im „Stern“ statt, die Eröffnungsfest im Festsaal der Burg Querfurt. Daran schließt sich eine Besichtigung der Burg und eine Nachversammlung im Café Wölfe. In der letzteren werden Ansprachen und Vorträge gehalten werden. In dem Museum sind bis jetzt etwa 300 zum Teil sehr wertvolle historische Sachen untergebracht. — Ein recht betrübender Unglücksfall ereignete sich am Sonnabend nachmittag in der Wittenberger Straße hier. Dasselbe stürzte dort in der Waisenmutter befristete Karl Ose von hier von seinem Fahrrad, als er einen Wagen überholen wollte. Dabei fiel er so unglücklich, daß er durch das Geschloß überfahren und schwer verletzt wurde. Der Verunglückte, dem drei Rippen gebrochen sind, in die hiesige Klinik gebracht worden. — Der hiesige Katasterkontrolleur Herr Steuerinspektor Rache wird am 1. April nach Sangerhausen versetzt. An seine Stelle tritt Herr Katasterkontrolleur Cras aus Halle. — Das diehiesige Wittenbergsgeschäft im hiesigen Kreis findet vom 28. März bis 5. April statt. × Wittenberg, 20. März. (Wäldchen). (Wäldchen). Zwei Kinder des Arbeiters Heinrich Osei spielen auf dem Zuppengrund; das Wäldchen Wäldchen glitt dabei aus und fiel ins Wasser; der fünfjährige Bruder schlug darauf Alarm. Der Sohn des Herrn Schumann hier eilte herbei und rettete das Kind vom sicheren Tode des Ertrinkens. (Erfreuliche Ereignisse). (Erfreuliche Ereignisse) hat ein hiesiger Richter in seinem intensiven Betriebe zu betreiben. Am 14. März schon ent-

schließen acht einer Glucke unterlegten Gern acht muntere Sühnerücken. — Von drei Felling-Enten wurden in 22 aufeinanderfolgenden Tagen 66 Eier gelegt.

× Wittenberg, 20. März. (Wäldchen). Das Wäldchen Wäldchen, das hiesig dem Wäldchen Wäldchen gehört, ist ein Gutsbesitzer Herbit aus Rietzleben bei Wittenberg veräußert worden.

× Wittenberg, 20. März. (Rabattparverein). Hier wurde die Gründung eines Rabattparvereins, dem die meisten hiesigen Kaufleute und Gewerbetreibenden aller Branchen beitreten werden, beschlossen.

× Wittenberg, 20. März. (Ausstellung). — Ausbaue der Straßenbahn. Wegen Nichtanerkennung der von den Weibern gestellten Bedingungen wurden hier die organisierten Eisenbahnen ausgesetzt. — Die elektrische Straßenbahn soll zur Ringbahn bis zum Hauptbahnhof ausgebaut werden. Die dazu nötigen Geldmittel will man durch eine Anleihe anbringen.

× Wittenberg, 20. März. (Landwirtschaftlicher Verein für Götting und Umgebung). Hier ist ein landwirtschaftlicher Verein für Götting und Umgebung gegründet worden. Mit ihm soll zugleich eine Spar- und Darlehnskasse eingerichtet werden, und außerdem soll man auch Futter- und Düngemittel gemeinschaftlich einkaufen. In den profitorischen Vorstand wurden gewählt Landwirt W. Rabe (1. Vorst.), Kantor G. Schardt (2. Vorst.), Kantor Feldmann (3. Vorst.), Landwirt L. Wäldchen (4. Vorst.), Landwirt G. Wäldchen (5. Vorst.) und Frau Wäldchen (6. Vorst.).

× Wittenberg, 20. März. (Eisenbahnen). (Eisenbahnen) werden hier von den Gemeindegliedern in Berlin unter Aufsicht auf die Heberlandzentrale Wäldchen mit Pflichten durch elektrische Kraft beauftragt.

× Wittenberg, 21. März. (Theologische Prüfung). Vor der Prüfungskommission pro ministro beim hiesigen Konsistorium haben im Februar folgende Predigamtscandidaten bestanden: 1. Hermann Götting aus Wittenberg, 2. Dr. Walter Franke aus Wittenberg, 3. Dr. Ernst Hoffmann aus Wittenberg, 4. Richard Schumann aus Wittenberg, davon je ein Kandidat mit „recht gut“, „gut“ und „im ganzen gut“.

× Wittenberg, 20. März. (Ausstellung über Frauenberufe). Der hiesige Frauenverein der Provinz Sachsen erteilt in seiner Ausstellung für Frauenberufe allen Frauen und Mädchen, die einen Beruf ergreifen wollen, unentgeltlichen Rat und Auskunft mündlich in der Geschäftsstelle, die jeden Mittwoch nachmittag von 4-5 Uhr in Wittenberg, Westhofstraße 4, abgehalten wird und schriftlich auf briefliche Anfrage gegen Einreichung der Nachportofohlen.

× Wittenberg, 20. März. (Wäldchen). (Wäldchen) Ludwig Ederstein, Tochter des Wäldchen Wäldchen Dr. Ederstein, hat am 17. März die elektrische Wohnung verlassen, um eine Expedition zu unternehmen, und ist von diesem Expedition nicht zurückgekehrt. Es wird vermutet, daß ihr ein Unglück zugefallen ist. Die junge Frau ist 19 Jahre alt.

× Wittenberg, 20. März. (Eisenbahnen). (Eisenbahnen) einer Krankenheilung. Die im hiesigen Paul Gerhardt-Stift als Krankenheilung tätige Magister Clara Merkel, gebürtig aus Wittenberg, möchte ihrem Leben durch Einweichen von Morphium ein Ende.

× Wittenberg, 20. März. (Wäldchen). (Wäldchen) In dem hiesigen Wäldchen in Wittenberg hielt Professor Dr. Wäldchen Vorträge über die Ergebnisse der Ausgrabungen auf Burg Anhalt, die mit Unterstützung des reg. Bezugs vorgenommen wurden. Die Ausgrabung hat eine Ausdehnung von 200 m Länge bei 110 m Breite. Trockener Graben und Wall umgaben die Stätte, die sich in Ober- und Unterburg gliederte. Gefunden wurden u. a. Zimmern von Säulen, Gefäßen und Fensterbögen aus romanischer Zeit.

× Wittenberg, 20. März. (Wäldchen). (Wäldchen) Gemeindevorstellung. Der Gasthof „Zur Weintraube“ ging durch Kauf in den Besitz des Herrn König-Greppin über. Der Kaufpreis beträgt 64 600 Mk. Die Heberlandung erfolgt am 1. Mai. In der letzten Gemeindevorstellung wurde der Etat in Einkünfte und Ausgaben auf 40 685,02 Mk. festgesetzt. Sodann sagte die Versammlung den Beschluß, die Wäldchen Wäldchen Straße zu pflegen. Die Anstaltsfahrt wird 2500 Mk. zur Entlastung der Wäldchen Wäldchen Straße beitragen.

× Wittenberg, 20. März. (Eisenbahnen). (Eisenbahnen) Mit der Eisenbahnregulierung soll nun ernst gemacht werden. Das Projekt soll 200 000 Mk. der Staat will 400 000 Mk. dazu beitragen. Die übrigen Kosten haben die beteiligten Gemeinden und Grundbesitzler zu tragen.

Patentanwaltbüro Sack
Patent Anwalt
3ng. O. Sack.
Dr.3ng. F. Spielmann. LEIPZIG

Gelegenheits-Angebot zu extra billigen Preisen.

45x80 cm	65x180 cm	135x200 cm	175x285 cm	200x300 cm	250x350 cm	300x400 cm	
Axminster Teppiche	M. 1.80	M. 5.—	M. 13.50	M. 20.50	M. 30.50	M. 45.—	M. 60.—
Axminster Teppiche	Prima		M. 31.—	M. 45.—	M. 69.—	M. 86.—	
Tapestry-Teppiche	solides Gewebe		besonders beachtenswerter Preis		M. 29.50		
Echte Orient-Teppiche	Handarbeit (keine Imitation)		ca. 200x300	ca. 250x350	ca. 300x400 cm gross		M. 16.—
Haargarn-Teppiche, Holzfaser-Teppiche, Cocos-Teppiche, Tournay-Teppiche	sehr preiswert.						

Tüll-Bettdecken einbettig M. 1.90 bis 15.—
zweibettig M. 5.— bis 40.—

A. Rath & Co. Diwanddecken in grosser Auswahl.

Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Wachmärkte.

Vericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlachthaus und Viehhof in Halle a. S. Bericht vom am 20. März 1911. I. für 50 kg Schlachtkörper, 2. für 50 kg Schlachtkörper, 3. für 50 kg Schlachtkörper...

Kursbericht

der Vereinigung Hallischer Bankfirmen vom 20. März 1911.

Table with columns: Name, Lauf, Dividende, Kurs. Includes sections for Deutsche Fonds u. Stadianleihen, Pfandbriefe, Aktien ind. u. Gewerkschaften, Bank-Aktien, and Anleihen ind. u. Gewerkschaften.

Antilige Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zahlung der Anteile der Stadt Halle a. S. vom Jahre 1900. Den Inhabern von Scheinen vorbestimmter Anteile geben wir hierdurch bekannt, daß hinsichtlich der III. Auslösung die vorgedachte Tilgung durch den bereits vollzogenen Ankauf des erforderlichen Betrages von Anteils-Scheinen beendet werden wird.

Beleg der I., II., IV. u. V. Abtheilung hat am 15. d. Mts. die Auslösung folgender Scheine mit folgenden Nummern gesogen worden: Abtheilung I (zu 4%) Buchst. A. Nr. 23, 80 zu 5000 Mfr. Buchst. B. Nr. 128, 158, 164, 212, 261 zu 2000 Mfr. Buchst. C. Nr. 400, 436, 483, 504, 512, 509, 632, 712, 823, 861, 900, 912, 983, 1038, 1044, 1121, 1149, 1301, 1380, 1389, 1392, 1448 zu 1000 Mfr. Buchst. D. Nr. 1641, 1686, 1671, 1742, 1812, 1830, 1878, 1891, 1936, 1948, 2007, 2089, 2217, 2361, 2368, 2400, 2488, 2501, 2590, 2693, 2723 zu 500 Mfr. Buchst. E. Nr. 2755, 2830, 2920, 2921, 3026, 3037, 3126, 3181, 3278, 3296, 3394 zu 200 Mfr. Buchst. F. Nr. 3527, 3550, 3589, 3639, 3656, 3667, 3754, 3782 zu 100 Mfr.

Abtheilung II (zu 4%) Buchst. A. Nr. 3799, 3814 zu 5000 Mfr. Buchst. B. Nr. 3950, 3974, 4037, 4139, 4179 zu 2000 Mfr. Buchst. C. Nr. 4205, 4310, 4345, 4480, 4518, 4535, 4563, 4623, 4715, 4727, 4792, 4823, 4862, 4865, 4878, 4978, 5080, 5119, 5128, 5294, zu 1000 Mfr. Buchst. D. Nr. 5352, 5445, 5532, 5665, 5729, 5770, 5817, 6046, 6052, 6158, 6168, 6177, 6290, 6291, 6289, 6295, 6312, 6338, 6489 zu 500 Mfr. Buchst. E. Nr. 6738, 6710, 6826, 6928, 7000, 7036, 7140, 7242, 7264 zu 200 Mfr. Buchst. F. Nr. 7323, 7363, 7483, 7450, 7452, 7529 zu 100 Mfr.

Abtheilung III (zu 4%) Buchst. B. Nr. 10194, 10244, 10398, 10639 zu 2000 Mfr. Buchst. C. Nr. 10326, 10330, 10423, 10423, 10494, 10629, 10632, 10636, 10730, 10707, 10794, 11007 zu 1000 Mfr. Buchst. D. Nr. 11280, 11361, 11473, 11480, 11513, 11562, 11879, 11885, 11903, 11908 zu 500 Mfr. Buchst. E. Nr. 12044, 12122, 12187, 12192, 12328, 12333, 12364, 12365 zu 200 Mfr. Buchst. F. Nr. 12457, 12511, 12581, 12600 zu 100 Mfr.

Buchst. B. Nr. 12730, 12733, 12820, 12822 zu 2000 Mfr. Buchst. C. Nr. 12892, 12909, 12929, 13277, 13296, 13369, 13423, 13424, 13524, 13572, 13631 zu 1000 Mfr. Buchst. D. Nr. 13795, 13812, 13950, 13961, 14088, 14098, 14114, 14234, 14311, 14310 zu 500 Mfr. Buchst. E. Nr. 14448, 14454, 14454, 14469, 14471, 14722, 14831, 14899 zu 200 Mfr. Buchst. F. Nr. 14998, 15001, 15056, 15061 zu 100 Mfr.

Die Inhaber dieser Scheine fordern wir hiermit auf, die Einlösung derselben vom 1. Juli d. B. ab, von welchem Tage ab die Verzinsung aufhört, bei unserer Stadtkassette gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen und der zugehörigen Zins- und Erneuerungsscheine zu bewirken. Die Einlösung erfolgt ferner: in Berlin: bei der Haupt-Verhandlungs-Kasse, der Bank für Handel und Industrie, der Berliner Handels-Gesellschaft, der Direktion der Deutsche Gesellschaft, der Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, S. Bleichroder und Söhnen, Delbrück, Schöcker & Co.; in Leipzig: bei der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt, Abteilung Becker & Co.; in Halle a. S.: bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie, dem Hallischen Bank-Verein von Kutsch, Kampff & Co., Lehmann und Arnold Stecker und der Filiale der Mitteldeutschen Privatbank.

Von früher verloren Anteils-Scheine sind noch unangekündigt.

Abtheilung IV. Buchst. E. Nr. 11880, 11895 zu 500 Mfr. Buchst. E. Nr. 11921 zu 200 Mfr. verlost zum 1. Juli 1910.

Buchst. E. Nr. 14459 zu 200 Mfr. verlost zum 1. Juli 1910. Halle a. S., den 16. März 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Tilgung der 3 1/2% Anleihen der Stadt Halle a. S. vom Jahre 1882, 1886 und 1892. Den Inhabern von Scheinen vorbestimmter Anteile geben wir hierdurch bekannt, daß hinsichtlich der vorgedachten Tilgung durch den bereits vollzogenen Ankauf von 6400 Mfr. Scheinen der Anleihe von 1882 154 400 zu 1000 Mfr. 1886 35 800 zu 1000 Mfr. 1892 27 000 zu 1000 Mfr. 1882 16 200 zu 1000 Mfr. 1886 15 600 zu 1000 Mfr. 1892 14 600 zu 1000 Mfr.

Die Inhaber dieser Scheine fordern wir hiermit auf, die Einlösung derselben vom 1. Oktober cr. ab, von welchem Tage ab die Verzinsung aufhört, bei unserer Stadtkassette gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen und der zugehörigen Zins- und Erneuerungsscheine zu bewirken. Halle a. S., den 16. März 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Durch Beschluß der beiden hiesigen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizeiverwaltung für die Vorstraße der Conventstraße zwischen der Johannisstraße und der Thomaisstraße in Abänderung der bisherigen Bestimmungen neue Bauflächenlinien festgesetzt worden. Da die Abänderung der bisherigen Bestimmungen erfolgt ist, haben wir den Abänderungsplan förmlich festgesetzt. Der Plan kann im hiesigen Bureau I, Zimmer 23, eingesehen werden. Halle a. S., den 16. März 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Durch Beschluß der beiden hiesigen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizeiverwaltung für die Vorstraße der Conventstraße zwischen der Johannisstraße und der Thomaisstraße in Abänderung der bisherigen Bestimmungen neue Bauflächenlinien festgesetzt worden. Da die Abänderung der bisherigen Bestimmungen erfolgt ist, haben wir den Abänderungsplan förmlich festgesetzt. Der Plan kann im hiesigen Bureau I, Zimmer 23, eingesehen werden. Halle a. S., den 16. März 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Durch Beschluß der beiden hiesigen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizeiverwaltung für die Vorstraße der Conventstraße zwischen der Johannisstraße und der Thomaisstraße in Abänderung der bisherigen Bestimmungen neue Bauflächenlinien festgesetzt worden. Da die Abänderung der bisherigen Bestimmungen erfolgt ist, haben wir den Abänderungsplan förmlich festgesetzt. Der Plan kann im hiesigen Bureau I, Zimmer 23, eingesehen werden. Halle a. S., den 16. März 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Durch Beschluß der beiden hiesigen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizeiverwaltung für die Vorstraße der Conventstraße zwischen der Johannisstraße und der Thomaisstraße in Abänderung der bisherigen Bestimmungen neue Bauflächenlinien festgesetzt worden. Da die Abänderung der bisherigen Bestimmungen erfolgt ist, haben wir den Abänderungsplan förmlich festgesetzt. Der Plan kann im hiesigen Bureau I, Zimmer 23, eingesehen werden. Halle a. S., den 16. März 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Durch Beschluß der beiden hiesigen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizeiverwaltung für die Vorstraße der Conventstraße zwischen der Johannisstraße und der Thomaisstraße in Abänderung der bisherigen Bestimmungen neue Bauflächenlinien festgesetzt worden. Da die Abänderung der bisherigen Bestimmungen erfolgt ist, haben wir den Abänderungsplan förmlich festgesetzt. Der Plan kann im hiesigen Bureau I, Zimmer 23, eingesehen werden. Halle a. S., den 16. März 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Durch Beschluß der beiden hiesigen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizeiverwaltung für die Vorstraße der Conventstraße zwischen der Johannisstraße und der Thomaisstraße in Abänderung der bisherigen Bestimmungen neue Bauflächenlinien festgesetzt worden. Da die Abänderung der bisherigen Bestimmungen erfolgt ist, haben wir den Abänderungsplan förmlich festgesetzt. Der Plan kann im hiesigen Bureau I, Zimmer 23, eingesehen werden. Halle a. S., den 16. März 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Durch Beschluß der beiden hiesigen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizeiverwaltung für die Vorstraße der Conventstraße zwischen der Johannisstraße und der Thomaisstraße in Abänderung der bisherigen Bestimmungen neue Bauflächenlinien festgesetzt worden. Da die Abänderung der bisherigen Bestimmungen erfolgt ist, haben wir den Abänderungsplan förmlich festgesetzt. Der Plan kann im hiesigen Bureau I, Zimmer 23, eingesehen werden. Halle a. S., den 16. März 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Durch Beschluß der beiden hiesigen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizeiverwaltung für die Vorstraße der Conventstraße zwischen der Johannisstraße und der Thomaisstraße in Abänderung der bisherigen Bestimmungen neue Bauflächenlinien festgesetzt worden. Da die Abänderung der bisherigen Bestimmungen erfolgt ist, haben wir den Abänderungsplan förmlich festgesetzt. Der Plan kann im hiesigen Bureau I, Zimmer 23, eingesehen werden. Halle a. S., den 16. März 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Durch Beschluß der beiden hiesigen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizeiverwaltung für die Vorstraße der Conventstraße zwischen der Johannisstraße und der Thomaisstraße in Abänderung der bisherigen Bestimmungen neue Bauflächenlinien festgesetzt worden. Da die Abänderung der bisherigen Bestimmungen erfolgt ist, haben wir den Abänderungsplan förmlich festgesetzt. Der Plan kann im hiesigen Bureau I, Zimmer 23, eingesehen werden. Halle a. S., den 16. März 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Durch Beschluß der beiden hiesigen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizeiverwaltung für die Vorstraße der Conventstraße zwischen der Johannisstraße und der Thomaisstraße in Abänderung der bisherigen Bestimmungen neue Bauflächenlinien festgesetzt worden. Da die Abänderung der bisherigen Bestimmungen erfolgt ist, haben wir den Abänderungsplan förmlich festgesetzt. Der Plan kann im hiesigen Bureau I, Zimmer 23, eingesehen werden. Halle a. S., den 16. März 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Nach § 120 der Reichs-Gewerbeordnung hat die Gewerbeunternehmer verpflichtet, ihren Arbeitern unter 18 Jahren, welche eine von der Gemeindefürsorge oder vom Staate als Fortbildungsschule anerkannte Unterrichtsanstalt besuchen, hierzu die erforderliche Zeit zu gewähren. Diese Bestimmung wird mit dem 1. März 1911 in Erinnerung gebracht, daß Zuwiderhandlungen nach § 150, Ziffer 4 der Reichs-Gewerbeordnung zu bestrafen sind. Halle a. S., den 15. März 1911. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung. Zu dem bevorstehenden Umzugstermine werden die Bestimmungen über das polizeiliche An- und Umbauen bei der städtischen Wohnungsverwaltung sowie über die Kräfte für die Räumung von Wohnräumen vom 9. September 1910 hierdurch zur genaueren Beachtung erneut in Erinnerung gebracht. Halle a. S., den 15. März 1911. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung. Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 10. Januar 1911 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir den Hauptentwurf für: 1. den Landrain zwischen Bieten- und Deffauerstraße, 2. den Bergfriedhofsweg zwischen Landrain und Deffauerstraße, 3. die Straße I zwischen Landrain und Deffauerstraße förmlich festgesetzt haben, indem die dagegen erhobenen Einwendungen zurückgenommen worden sind. Der Plan kann im hiesigen Bureau I, Zimmer 23, eingesehen werden. Halle a. S., den 16. März 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Durch Beschluß der beiden hiesigen Körperschaften ist mit Zustimmung der hiesigen Polizeiverwaltung für die Vorstraße der Conventstraße zwischen der Johannisstraße und der Thomaisstraße, abgesehen von der Grundfläche der Vorstraße Nr. 17 bis einschließlich Nr. 23, den Abänderungsplan zwischen Nr. 67 und 68, Nr. 68 bis einschließlich Nr. 71, Nr. 75 bis einschließlich Nr. 77 und Nr. 84 bis einschließlich Nr. 86 in Abänderung der bisherigen Bestimmungen ein neuer Abänderungsplan festgesetzt worden. Gemäß § 7 des Bauflächengesetzes vom 2. Juli 1875 bringen wir dies zur öffentlichen Kenntnis mit dem Vermerk, daß Einwendungen gegen den Plan, der im hiesigen Bureau I, Zimmer 23, zur Einsicht ausliegt, binnen einer mit dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung beginnenden Frist von vier Wochen bei uns schriftlich anbringen sind. Halle a. S., den 15. März 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Durch Beschluß der beiden hiesigen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizeiverwaltung für die Vorstraße an der Conventstraße zwischen der Johannisstraße und der Thomaisstraße, abgesehen von der Grundfläche der Vorstraße Nr. 17 bis einschließlich Nr. 23, den Abänderungsplan zwischen Nr. 67 und 68, Nr. 68 bis einschließlich Nr. 71, Nr. 75 bis einschließlich Nr. 77 und Nr. 84 bis einschließlich Nr. 86 in Abänderung der bisherigen Bestimmungen ein neuer Abänderungsplan festgesetzt worden. Gemäß § 7 des Bauflächengesetzes vom 2. Juli 1875 bringen wir dies zur öffentlichen Kenntnis mit dem Vermerk, daß Einwendungen gegen den Plan, der im hiesigen Bureau I, Zimmer 23, zur Einsicht ausliegt, binnen einer mit dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung beginnenden Aussichtsfrist von 4 Wochen bei uns anbringen sind. Halle a. S., den 15. März 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Durch Beschluß der beiden hiesigen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizeiverwaltung für die beiden Straßen des zwischen der Ritterstraße und der Sophienstraße am Kaiserplatz gelegenen Grundstücks der Attien-Gesellschaft für Grundbesitzverwertung Halle a. S. in Abänderung der bisherigen Bestimmungen ein neuer Abänderungsplan festgesetzt worden. Da die Abänderung der bisherigen Bestimmungen erfolgt ist, haben wir den Abänderungsplan förmlich festgesetzt. Der Plan kann im hiesigen Bureau I, Zimmer 23, eingesehen werden. Halle a. S., den 15. März 1911. Der Magistrat.

Ausschreibung. Die Lieferung von Anlagen für die zum Betrage von 600 Mark soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote bis 15. März 1911, vormittags 10 Uhr im Bureau der Gartenverwaltung, am Götzenberg 2, einzureichen, wofür die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Bedingungenausfertigung entnommen werden können. Halle a. S., d. 20. März 1911. Städtische Gartenverwaltung.

Ausschreibung. Die Lieferung eines Aufbaus von ca. 1100 Kubikmeter einer Anlage für die zum Betrage von 600 Mark soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote bis 15. März 1911, vormittags 10 Uhr im Bureau der Gartenverwaltung, am Götzenberg 2, einzureichen, wofür die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Bedingungenausfertigung entnommen werden können. Halle a. S., d. 20. März 1911. Städtische Gartenverwaltung.

Ausschreibung. Die Lieferung eines Aufbaus von ca. 1100 Kubikmeter einer Anlage für die zum Betrage von 600 Mark soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote bis 15. März 1911, vormittags 10 Uhr im Bureau der Gartenverwaltung, am Götzenberg 2, einzureichen, wofür die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Bedingungenausfertigung entnommen werden können. Halle a. S., d. 20. März 1911. Städtische Gartenverwaltung.

Ausschreibung. Die Lieferung eines Aufbaus von ca. 1100 Kubikmeter einer Anlage für die zum Betrage von 600 Mark soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote bis 15. März 1911, vormittags 10 Uhr im Bureau der Gartenverwaltung, am Götzenberg 2, einzureichen, wofür die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Bedingungenausfertigung entnommen werden können. Halle a. S., d. 20. März 1911. Städtische Gartenverwaltung.

Ausschreibung. Die Lieferung eines Aufbaus von ca. 1100 Kubikmeter einer Anlage für die zum Betrage von 600 Mark soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote bis 15. März 1911, vormittags 10 Uhr im Bureau der Gartenverwaltung, am Götzenberg 2, einzureichen, wofür die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Bedingungenausfertigung entnommen werden können. Halle a. S., d. 20. März 1911. Städtische Gartenverwaltung.

Ausschreibung. Die Lieferung eines Aufbaus von ca. 1100 Kubikmeter einer Anlage für die zum Betrage von 600 Mark soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote bis 15. März 1911, vormittags 10 Uhr im Bureau der Gartenverwaltung, am Götzenberg 2, einzureichen, wofür die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Bedingungenausfertigung entnommen werden können. Halle a. S., d. 20. März 1911. Städtische Gartenverwaltung.

Ausschreibung. Die Lieferung eines Aufbaus von ca. 1100 Kubikmeter einer Anlage für die zum Betrage von 600 Mark soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote bis 15. März 1911, vormittags 10 Uhr im Bureau der Gartenverwaltung, am Götzenberg 2, einzureichen, wofür die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Bedingungenausfertigung entnommen werden können. Halle a. S., d. 20. März 1911. Städtische Gartenverwaltung.

Ausschreibung. Die Lieferung eines Aufbaus von ca. 1100 Kubikmeter einer Anlage für die zum Betrage von 600 Mark soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote bis 15. März 1911, vormittags 10 Uhr im Bureau der Gartenverwaltung, am Götzenberg 2, einzureichen, wofür die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Bedingungenausfertigung entnommen werden können. Halle a. S., d. 20. März 1911. Städtische Gartenverwaltung.

Mitteldutsche Privat-Bank, A.-G., Halle a. S. Poststraße 12, Telefon 1382, 1883, 1692. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.

Strickmaschinen. 100 Mfr. Gut, vorz. Rüben-grobes, sehr gut, ist zu verkaufen. Off. unter Z. K. 2488 an die Exped. d. Ztg. 1740. Gerüstliches Grundstück in der Sandelstraße mit Vor- und Hintergarten ist bei kleiner Anzahlung preiswert zu verkaufen. Off. Anfragen unter Z. 1. 2487 bei der Exped. d. Ztg. 1732.

Portland-Cement-Fabrik Halle a. S. in Halle a. S.

Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1910. Kredit.

Debet.		Kredit.	
An Betriebs-Luftkosten-Konto . . .	343 058.59	Per Gewinn-Vortrag aus 1909 . . .	8 162.50
" Reparatur-Konto . . .	36 015.03	" Waren-Konto . . .	427 489.29
" Sandlungen-Luftkosten-Konto . . .	33 949.91	" Verlust per 1910 . . .	25 462.02
" Zinsen-Konto . . .	6 127.74	Dazu Abschreibungen 1910 . . .	45 564.32
" Versicherungs-Prämien-Konto . . .	3 800.02	ab Gewinn-Vortrag aus 1909 . . .	8 162.50
Abschreibungen:			67 863.84
Auf Zinsen-Konto: . . .	12 000.—		
Auf Zinsen-Konto: . . .	30% auf 1 511.04 . . .		
Auf Steinbruch-Kto.: . . .	2 000.—		
Auf Mobiliar- u. Gerätschaften-Konto: . . .	10% auf 13 570.60 . . .		
Auf Fabrikanlage u. Gebäude-Konto: . . .	3% auf 5 138 865.32 . . .		
Auf Maschinen-Kto.: . . .	6% auf 1 888 966.53 . . .		
	45 564.32		498 515.63
	498 515.63		

Aktiva. Bilanz per 31. Dezember 1910. Passiva.

Aktiva.	Bilanz per 31. Dezember 1910.	Passiva.	
An Grundstück-Konto . . .	147 749.98	Per Aktien-Kapital-Konto . . .	1 250 000.—
" Zinsen-Konto . . .	166 912.36	" Reservefonds-Konto . . .	75 029.06
" Zinsen-Konto . . .	8 057.73	" Disposition- und Vorkosten-Konto . . .	2 734.47
" Mobiliar- u. Gerätschaften-Konto . . .	12 365.60	" Beamten- und Arbeiter-Lohn- u. Gehalts-Konto . . .	18 000.—
" Fabrikanlage u. Gebäude-Konto . . .	5 022 177.05	" Dividenden-Konto . . .	50.—
" Maschinen-Konto . . .	1 782 802.26	" Konto-Korrent-Konto . . .	170 650.61
" Kasse-Konto . . .	3 623.28		
" Effekten-Konto . . .	5 919.95		
" Wechsel-Konto . . .	3 312.33		
" Kontos-Konto . . .	722.51		
" Versicherungs-Prämien-Konto . . .	2 140.02		
" Konto-Korrent-Konto . . .	158 479.89		
" Inventur-Bestand . . .	230 797.34		
" Gewinne u. Verlust-Konto: . . .			
Verlust per 1910 . . .	25 462.02		
Dazu Abschreibungen 1910 . . .	45 564.32		
	67 863.84		
ab Gewinn-Vortrag aus 1909 . . .	8 162.50		
	1 516 464.14		1 516 464.14

Halle a. S., den 31. Dezember 1910.
24. Februar 1911.

Portland-Cement-Fabrik Halle a. S.

Der Aufsichtsrat. Dr. Heinrich Lehmann, Vorsitzender.
Der Vorstand. Wilhelm Eok.

Vorstehenden Rechnungs-Abschluss habe ich geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Handelsbüchern der Gesellschaft in Übereinstimmung gefunden.
Halle a. S., den 27. Februar 1911.

Dr. Heinrich Lehmann, Vorsitzender.
Wilhelm Eok.

Vorstehenden Rechnungs-Abschluss habe ich geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Handelsbüchern der Gesellschaft in Übereinstimmung gefunden.
Halle a. S., den 27. Februar 1911.

Zuckerraffinerie Halle.

Gemäß § 18 unseres Gesellschaftsstatuts werden die Aktionäre der Zuckerraffinerie Halle hierdurch zu einer am **Dienstag, den 11. April 1911, vorm. 11 Uhr** im **Hotel zur Stadt Hamburg** hierorts abgeraumten außerordentlichen Generalversammlung eingeladen.
Gegenstand der Tagesordnung ist:
1. Beschluß über Verneuerung des Aktienkapitals um eine Million Mark und entsprechende Abänderung des Statuts.
2. Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung mit Stimmrecht teilzunehmen beabsichtigen, haben gemäß § 19 unseres Gesellschaftsstatuts ihre Aktien oder in demselben Paragraphen erwähnten Depotcheine entweder:
a) im **Geschäftslokale der Gesellschaft** oder bei **Herrn H. F. Lehmann in Halle a. S.** oder beim **deutschen Bankverein von Kullsch, Kaemper & Co., Kommanditgesellschaft, auf Aktien in Halle a. S.** oder bei der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt (Abteil. Becker & Co.), Sainstr. 2** in Leipzig zu hinterlegen.
Die Hinterlegung hat **höchstens bis einschließlich Freitag, den 7. April d. J.** während der üblichen Geschäftsstunden unter Vorlegung eines Nummernverzeichnis zu geschehen.
Halle a. S., den 20. März 1911.

Zuckerraffinerie Halle.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats. R. Riedel.
Meine in der vornehmsten Straße Halle-Nord, direkt bei Bahnhöfen
Kurallee Nr. 1 und 2
gelegene Binsvilla, herrschaftliches Dreifamilienhaus mit daran grenzenden Garten, Pflanzhof, Wasserwerk und Ausfahrt, Wohnung bestehend aus beide zusammen oder auch einzeln, letzteres eignet sich auch als Bauecke, sehr preiswert zu verkaufen. Nehme an Wunsch auch Kaufobjekt in Zahlung. Agenten unkos.
Eckhne bei Boppendorf. B. Schmidt.

Hochherrsch. Einfamilienhaus

(Villa), auch für 2 Familien einrichtbar, in schönster Lage des inneren Teiles der Stadt Halle, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch **Schönemann & Schwarz**, Baugeschäft, Halle a. S., Turmstrasse 5. [5100]

Pa. Thüringer Stückkalk

zum Bauen und Dängen, Pa. gemahl. Stückkalk zum Bauen und Dängen, in Säcken (mischig, fireubar).

Pa. Zementkalk

(Kalksteinmehl), lose verpackt (mischig, fireubar), Kohlen. Kalk (Kalksteinmehl), lose verpackt (mischig, fireubar), Staubbkalk offerieren zu billigsten Tagespreisen [1857]

Schrappauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S. Telefon 3429.

Jalousien

Otto Schulze, Königsstr. 18. — Tel. 1792.
Zutiefstgehirre, mit eigene selbstgefabrierte, taufen Sie am billigsten bei **H. Langrock Nachf., Woltstraße 9/10.**

Treibriemen, hölzerne Riemscheiben, Stopfbüchsenpackungen.
Halle a. S. **A. Binder, Telefon 555.**
2 gut erhaltene gebrauchte Damenfädel zu verkaufen. E. Vogel, Sottferrstr. 9, Metallgießerei.

All. Messing, Zink u. Zinn kauft **Ferdinand Haassengier, Barfüßerstr. 9, Metallgießerei.**

Speidition, Lagerung, **Grosse trockene Speicher- u. Kellerräume mit Eiseneinbau.**
Johannes Jahn, Halle a. S., Ferruhr. 189.

Geldverkehr.
40 000 Mk. als erste Hypothek, innert 3/4 der Tage zum 1. d. oder später gerücht. Wert, verb. Dst. u. E. U. 6318 an **Rudolf Moss, Halle.**

45 000 Mk. auf 1. April 1911 vom Selbstgehirre. 2 Jahre unbedingbar. 5 1/2% Zinsen. Offerten erb. unt. Z. b. 2480 a. b. Exped. d. Stg.

Baugelder in größeren und kleineren Beträgen werden unter günstigen Bedingungen, event. vom Baubeginn an, gewährt. Anfragen erbeten unter Z. P. 657 an den **Invaliddank, Leipzig.**

Amerikanische Zahn-Praxis

„Britannia“
Leipzigerstr. Nr. 86 Tel. Nr. 83

legt den Hauptwert auf schonende, schmerzlose Behandlung nach den modernsten klinisch erprobten Methoden. Plomben aus allen Materialien.

Beste Zahn-Ersatz!
von der einfachsten Ausführung bis zu den gediegensten plattenlosen Kronen- und Brückenarbeiten. [1788]

Reparaturen :: Umarbeitungen. Mässige Preise. — Teilzahlung gestattet.

Realschule Miltenberg a. Main (mit Schülerheim) erteilt Einjährigengenis, Uebergangsklassen für Gymnasialen. Schularzt.

Höhere Handelsschule Miltenberg a. Main. Halbjährige Kurse zur kaufm. Ausbildung junger Leute jeden Alters. Einjährigengenis. Prospekt durch die Direktion.

Otto Thieme, Halle a. S., Geiststrasse 11, gegründet 1777 — Telefon 2544 **Weingrosshandlung — Likörfabrik.** Beste Bezugsquelle für: [5126] **Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder-, südländ. und Schaum-Weine.** Ausführliche Preislisten postfrei.

Frisches Cassler, sehr zart.
ff. Schinkenwürst Pf. 110 Pf.
ff. Wetzwurst Pf. 100 Pf.
ff. Thür. Schinken, mild Pf. i. g. C. 125 Pf.
ff. Vouillonwürstel 10 Stück 25 Pf.
Citronen, große 3 Stück 10 Pf.
Ganz frische Eier Mandel von 80 Pf. an
2 Pfund-Doje Schnittbohnen, prima 28 Pf.

Otto Gottschalk,

Große Ulrichstraße 32. [1749] **Talaistraße 7. Leipzigerstraße 42.**

persil



Tadellos gewaschen ist jedes Stück, frisch und düllig wie auf dem Rasen gebleicht, wenn Sie für Ihre Wäsche nur Persil gebrauchen, ohne Zusatz von Seife und Waschpulver. Kein Reiben und Bürsten, daher keine Zerstörung des Gewebes! Versuchen Sie es!
Erhältlich nur in Original-Paket.
HENKEL & CO., DUSSELDORF. Alleinst. Fabrikanten auch der weltberühmten **Henkel's Bleich-Soda.**

Am Mittwoch, den 22. d. Mts., trifft wieder ein **grosser Transport** aus erster Hand **prima belgischer Pferde**, darunter mehrere **volljährige**, sowie einige **Zuchtstuten** ein. Gleichfalls trifft ein Transport **Luxuspferde** unter bekannter reeller Bedienung zu billigen Preisen ein.
H. B. Kremmer, Merseburg a. S., gegenüber der Post, Ecke Personenbahnhof, Telefon 387.

Schwarzbraune Stute, 10 Jahre alt, 170 cm groß, ein- und zweispännig gefahren, flott, fettfrei, ohne Untugend, weit überdäblich, zum festen Preise von **750 Mk. zu verkaufen.** (1739) **Lüttich, Rittergut Kriebitz b. Grotzfeld, Station Sandersleben.**

Ekendorfer Futterbrennsamen ausverkauft. [1742] **Rittergut Stagh b. Neuba a. L.**

Rheinische Hypothekbank, Mannheim.

Eingezahltes Aktienkapital M. 29 050 000.—
Gesamtreserven 22 699 925.11
darunter:
Gesetzlicher Reservefonds M. 9 000 000.—
Pfandbriefsicherungsfonds 4 500 000.—

Hypothekenbestand Ende 1910 M. 540 383 617.—
Kommunal-Darlehen 10 866 354.48
Pfandbriefanlauf 514 049 900.—
Kommunal-Obligationenlauf 9 224 100.—

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1910, sowie Zirkulare betreffend mündelsichere Kapitalanlage können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franco bezogen werden. Unsere Aktien, Pfandbriefe und Kommunalobligationen nehmen wir kostenlos in Verwahrung. [5107]

Für Geflügel-Züchter und Liebhaber.

Einige komplett eingerichtete Gähner- und Tauben-Völiere sind noch zu vermieten in der **Halleschen Geflügel-Kolonie, Artilleriestraße 5.** Nähere Auskunft daselbst. [5088] **Best ist die günstigste Jahreszeit, Geflügelhaltung anzufangen.**

Bereinigung Pöfener Pferdezüchter
Deutscher Zatterfall.
O. m. b. S., in Bensheim, Telefon Nr. 17. [1263] **hat stets große Auswahl fertiger Reit- u. Wagenpferde zu sehr soliden Preisen.**

Merino-Fleischkammuschäfererei

Henglied-Klosterroda, Post und Station **Blankenheim** am Tunnel bei Sangerhausen (Gertraud-Gäßchen 61).
Der diesjährige **Vochverkauf** von **springfähigen Jährlings-Höken (geb. 1910)** — geboren und ungebört — hat begonnen. Der Verkauf findet freitags statt zu Tagespreisen von **120.— bis 150.— Mk.** Höcker höher. **Zuchtsel:** Güter, mittelfeine, reine Wolle auf großem, formvollendetem, leichtverführbarem Körper (Merino-Fleischschaf-Typus). **Zuchtleitung:** Schäferdirektor **Johannes Heyne, Leipzig Rittergut Klosterroda, März 1911.** Post und Station **Blankenheim** am Tunnel, Kreis Sangerhausen. Wagen auf Wunsch Blankenheim. [4712] **M. Müller.**

Zwei einjährige belgische Hengstfohlen, frisch, präpariert, stehen zum Verkauf bei **G. Dix, Eitelberg b. Sangerhausen.**

Ledertreibriemen zum Betriebe in allen Dimensionen, große Auswahl, verkauft billig **J. Sternlicht, Ritter Markt, Leipzig 1910.** [5102]